

**Studiengangspezifische Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Technik-Kommunikation
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

vom 19.02.2016**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 und 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Artikel 1 des Hochschulzukunftsgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 16.09.2014 (GV. NRW S. 547) hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I.	Allgemeines	3
§ 1	Geltungsbereich und akademischer Grad.....	3
§ 2	Ziel des Studiums und Sprachenregelung	3
§ 3	Zugangsvoraussetzungen.....	3
§ 4	Zugangsprüfung für beruflich Qualifizierte	3
§ 5	Regelstudienzeit, Aufbau des Studiengangs, Leistungspunkte und Studienumfang	4
§ 6	Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen.....	5
§ 7	Prüfungen und Prüfungsfristen	5
§ 8	Formen der Prüfungen	5
§ 9	Vorgezogene Mastermodule	7
§ 10	Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten	7
§ 11	Prüfungsausschuss und Studienlenkungsausschuss	8
§ 12	Wiederholung von Prüfungen, der Bachelorarbeit und Verfall des Prüfungsanspruchs	8
§ 13	Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß	8
II.	Bachelorprüfung und Bachelorarbeit	9
§ 14	Art und Umfang der Bachelorprüfung	9
§ 15	Bachelorarbeit.....	9
§ 16	Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit	9
III.	Schlussbestimmungen.....	10
§ 17	Einsicht in die Prüfungsakten.....	10
§ 18	Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen.....	10

Anlagen:

1. Modulkatalog
2. Studienverlaufspläne
3. Richtlinien für die berufspraktische Tätigkeit im Maschinenbau

I. Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich und akademischer Grad

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für den Bachelorstudiengang Technik-Kommunikation (Communication Studies (Technical Communication)) an der RWTH Aachen. Sie gilt nur in Verbindung mit der übergreifenden Prüfungsordnung (ÜPO) in der jeweils geltenden Fassung und enthält ergänzende studiengangspezifische Regelungen. In Zweifelsfällen finden die Vorschriften der übergreifenden Prüfungsordnung vorrangig Anwendung.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums verleiht die Philosophische Fakultät den akademischen Grad eines Bachelor of Science RWTH Aachen University (B. Sc. RWTH).

§ 2

Ziel des Studiums und Sprachenregelung

- (1) Die übergeordneten Studienziele sind in § 2 Abs. 1 und 2 ÜPO geregelt.
- (2) Das Studium findet grundsätzlich in deutscher Sprache, einzelne Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.
- (3) In Absprache mit der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer können Prüfungen in deutscher oder englischer Sprache abgenommen bzw. abgelegt werden.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Es müssen die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen nach § 3 Abs. 1 und 2 ÜPO erfüllt sein.
- (2) Für diesen Bachelorstudiengang ist die ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache nach § 3 Abs. 7 ÜPO nachzuweisen.
- (3) Für das technische Fach Grundlagen des Maschinenbaus ist für den Zugang weiterhin der Nachweis der Ableistung der berufspraktischen Tätigkeit erforderlich. Die berufspraktische Tätigkeit umfasst insgesamt 6 Wochen nach näherer Bestimmung der Richtlinien für die berufspraktische Tätigkeit. Diese Richtlinien sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung (Anlage 3).
- (4) Für die Feststellung der Zugangsvoraussetzungen gilt § 3 Abs. 12 ÜPO.
- (5) Allgemeine Regelungen zur Anrechnung von Prüfungsleistungen enthält § 13 ÜPO.

§ 4

Zugangsprüfung für beruflich Qualifizierte

- (1) Es können auch beruflich qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber ohne Hochschulreife nach Maßgabe des § 3 Abs. 3 ÜPO zugelassen werden.

(2) Die Prüfung umfasst folgende Fächer:

1. Mathematik
2. Physik
3. Deutsch.

§ 5

Regelstudienzeit, Aufbau des Studiengangs, Leistungspunkte und Studienumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Bachelorarbeit sechs Semester (drei Jahre) in Vollzeit. Das Studium kann nur in einem Wintersemester erstmals aufgenommen werden.
- (2) Der Bachelorstudiengang Technik-Kommunikation setzt sich aus dem Fach Kommunikationswissenschaft (1. Fach) und einem technischen Fach (2. Fach) nach Wahl zusammen. Beide Fächer werden in gleichgewichtigem Umfang studiert. Folgende technischen Fächer werden angeboten:
- Grundlagen der Informatik oder
 - Grundlagen des Maschinenbaus oder
 - Grundlagen der Werkstofftechnik oder
 - Grundlagen der Elektrotechnik.

Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums ist es erforderlich, insgesamt 180 CP zu erwerben. Die Bachelorprüfung setzt sich dabei wie folgt zusammen:

Kommunikationswissenschaften	
Pflichtbereich Kommunikationswissenschaft	72 CP
Forschungspraktikum	6 CP
Abschlussarbeit	12 CP
Summe	90 CP

Grundlagen der Informatik	
Pflichtmodule Informatik	90 CP
Summe	90 CP

Grundlagen des Maschinenbaus	
Pflichtmodule Maschinenbau	61 CP
2 Berufsfelder (aus 5)	16 CP
Projektarbeit	8 CP
Industriepraktikum	5 CP
Summe	90 CP

Grundlagen der Werkstofftechnik	
Pflichtbereich Werkstofftechnik	82 CP
Betriebspraktikum	8 CP
Summe	90 CP

Grundlagen der Elektrotechnik	
Pflichtbereich Elektrotechnik	86 CP
Seminar zum Wahlpflichtbereich	4 CP
Summe	90 CP

- (3) Das Studium enthält einschließlich des Moduls Bachelorarbeit abhängig vom technischen Fach minimal 20 und maximal 29 Module. Alle Module sind im Modulkatalog definiert (Anlage 1). Die Gewichtung der in den einzelnen Modulen zu erbringenden Prüfungsleistungen mit CP erfolgt nach Maßgabe des § 4 Abs. 4 ÜPO.

§ 6

Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen

- (1) Nach Maßgabe des § 5 Abs. 2 ÜPO kann Anwesenheitspflicht ausschließlich in Lehrveranstaltungen des folgenden Typs vorgesehen werden:
1. Übungen
 2. Seminare, Proseminare und Projektseminare
 3. Kolloquien
 4. (Labor)praktika
 5. Exkursionen
 6. Propädeutiken
 7. Projekte
- (2) Die Veranstaltungen, für die Anwesenheit nach Abs. 1 erforderlich ist, werden im Modulkatalog (Anlage 1) als solche ausgewiesen.

§ 7

Prüfungen und Prüfungsfristen

- (1) Allgemeine Regelungen zu Prüfungen und Prüfungsfristen enthält § 6 ÜPO.
- (2) Sofern die erfolgreiche Teilnahme an Modulen oder Prüfungen oder das Bestehen von Modulbausteinen gemäß § 5 Abs. 4 ÜPO als Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Prüfungen vorgesehen ist, ist dies im Modulkatalog (Anlage 1) entsprechend ausgewiesen.

§ 8

Formen der Prüfungen

- (1) Allgemeine Regelungen zu den Prüfungsformen enthält § 7 ÜPO.
- (2) Es sind folgende weitere Prüfungsformen gemäß § 7 Abs. 1 ÜPO vorgesehen:
- Das **Protokoll** ist eine Prüfungsleistung, die in der selbstständigen, schriftlichen Dokumentation der Lerninhalte einer Lehrveranstaltung oder eines zeitlichen oder thematischen Anteils der Lerninhalte einer Lehrveranstaltung besteht. Protokolle haben einen Umfang von 1 bis 10 Seiten. Die Dozentin bzw. der Dozent gibt zu Beginn des Semesters den erforderlichen Mindestumfang bekannt.

- **Exkursionen** sind ein- oder mehrtägige geführte Besichtigungen, z. B. von Dienstleistungs- und Industriebetrieben.
 - Im **Praktikumsbericht** sollen die Studierenden das selbstständige praxisbezogene oder experimentelle Arbeiten, den Wissenstransfer und die Anwendung spezifischer Studieninhalte auf berufliche und/oder praxisbezogene Kontexte dokumentieren lernen. Als Prüfungsleistung im Praktikumsbericht können das Fachwissen der Studierenden, die Qualität der wissenschaftlichen Reflexion und die Einordnung berufsfeldbezogener Konstellationen in einen wissenschaftlichen Kontext bewertet werden. Der Umfang eines Praktikumsberichtes beträgt 5 bis 25 Seiten.
 - Ein **Prüfungsvortrag** ist eine freie Rede, in der die Studierenden nachweisen, dass sie zur rhetorischen Darstellung eines wissenschaftlichen Themas unter Berücksichtigung der Zusammenhänge des Faches in der Lage sind. Die Dauer eines Prüfungsvortrags beträgt 5 bis 10 Minuten.
 - Der **Test** ist eine schriftliche Leistungsüberprüfung, bei der Lerninhalte einer Lehrveranstaltung oder zeitliche oder thematische Anteile der Lerninhalte einer Lehrveranstaltung abgefragt werden. Die Dauer eines Tests beträgt zwischen 30 und 90 Minuten.
- (3) Die Dauer einer Klausur beträgt zwischen 45 und 210 Minuten.
- (4) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt pro Kandidatin bzw. Kandidat zwischen 10 und 60 Minuten. Eine mündliche Prüfung als Gruppenprüfung wird mit nicht mehr als vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten durchgeführt.
- (3) Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit beträgt 10 bis 15 Seiten. Die Hausarbeitsthemen (bzw. Themengebiete) werden in der zweiten Vorlesungswoche vergeben. Spätest möglicher Abgabetermin ist vier Wochen nach Ende der Vorlesungszeit. Die Bewertung der Arbeiten durch die Prüfenden erfolgt bis spätestens fünf Wochen nach diesem Abgabetermin. Für Studierende, die diesen ersten Prüfungstermin nicht in Anspruch genommen haben oder die ihre Hausarbeit wiederholen müssen, ist der nächstmögliche Vergabetermin und damit Beginn des Wiederholungsversuchs der Vergabetermin des Folgesemesters. Der Abgabetermin ist dementsprechend ebenfalls der des Folgesemesters. Bei empirisch-experimentellen Arbeiten verlängert sich die Abgabefrist um eine Woche. Grundsätzlich ist nur ein Abgabetermin pro Semester vorgesehen.
- (5) Für Projektarbeiten gilt im Einzelnen Folgendes: Der Umfang einer Projektarbeit im Fach Kommunikationswissenschaft beträgt 12 bis 15 Seiten. Der Umfang einer Projektarbeit im Fach Maschinenbau beträgt 10 bis 35 Seiten. Die Dauer einer Projektarbeit beträgt 6 bis 16 Wochen.
- (6) Die Dauer eines Referates beträgt mindestens 15 und höchstens 45 Minuten. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung zu einem Referat, z. B. in Form eines Stichwortzettels, einer Zusammenfassung oder einer medialen Visualisierung, beträgt 1 bis 30 Seiten.
- (7) Für Praktika im Fach Grundlagen der Informatik gilt im Einzelnen: Die Studierenden sollen fachspezifische Kenntnisse und Methoden anwenden und erlernen. Dies kann die Konzeption, Implementierung und das Testen von Software- und Hardware-Systemen sein. Als Prüfungsleistung können auch die Qualität des entwickelten Systems oder ein abschließender Praktikumsbericht bewertet werden.

- (8) Die Prüferin bzw. der Prüfer legt die Dauer der jeweiligen Prüfungsleistung zu Beginn der dazugehörigen Lehrveranstaltung fest.
- (9) Die Zulassung zu Modulprüfungen kann an das Bestehen sog. Modulbausteine als Prüfungsvorleistungen im Sinne des § 7 Abs. 15 ÜPO geknüpft sein. Dies ist bei den entsprechenden Modulen im Modulkatalog (Anlage 1) ausgewiesen. Bestandene Modulbausteine haben Gültigkeit für alle Prüfungsversuche, die zu einer in einem Semester oder Jahr angebotenen Lehrveranstaltung gehören. Die genauen Kriterien für eine eventuelle Notenverbesserung durch das Absolvieren von Modulbausteinen, insbesondere die Anzahl und Art der im Semester zu absolvierenden bonusfähigen Übungen sowie den Korrektur- und Bewertungsmodus, gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn des Semesters, spätestens jedoch bis zum Termin der ersten Veranstaltung, im CMS bekannt.

§ 9

Vorgezogene Mastermodule

- (1) Module, die im Masterstudiengang Technik-Kommunikation wählbar sind, können nach Maßgabe des § 9 ÜPO schon für diesen abgelegt werden, sofern es keine Zulassungsbeschränkung für diesen Masterstudiengang gibt. Mindestens 60 der erforderlichen 120 CP müssen im technischen Fach erworben worden sein.
- (2) Für das Fach Kommunikationswissenschaft gilt: Es können nur die Module
 - Modul I Mediengestützte Kommunikation in Organisationen und
 - Modul II Aspekte der Technikgeschichte oder Modul II Techniksoziologie und Technikfolgenabschätzung oder Modul II Gender und Diversity Studies gewählt werden.

Für das Fach Grundlagen der Informatik gilt: Jedes Modul aus dem Masterstudiengang kann gewählt werden.

Für das Fach Grundlagen des Maschinenbaus gilt: Es können bis zu drei Module aus den Bereichen Basis- und Themenmodule vorgezogen werden.

Für das Fach Grundlagen der Werkstofftechnik gilt: Es können lediglich folgende Module vorgezogen werden: Modul Werkstoffchemie II und Modul Transportphänomene II aus dem Bereich Basismodule.

Für das Fach Grundlagen der Elektrotechnik gilt: Jedes Modul aus dem Masterstudiengang kann gewählt werden.

§ 10

Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

- (1) Allgemeine Regelungen zur Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten enthält § 10 ÜPO.
- (2) Besteht eine Prüfung aus mehreren Teilleistungen, muss jede Teilleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet worden oder bestanden sein.
- (3) Ein Modul ist bestanden, wenn alle zugehörigen Prüfungen mit einer Note von mindestens ausreichend (4,0) bestanden sind, und alle weiteren nach der jeweiligen studiengangspezifischen Prüfungsordnung zugehörigen CP oder Modulbausteine erbracht sind.

- (4) Die Gesamtnote wird aus den Noten der Module und der Note der Bachelorarbeit nach Maßgabe des § 10 Abs. 10 ÜPO gebildet. Die Noten der Bachelorarbeit werden mit dem zweifachen Wert ihrer Leistungspunkte gewichtet.
- (5) Für den Fall, dass alle Modulprüfungen des Bachelorstudiengangs innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wurden, kann eine gewichtete Modulnote nach Maßgabe des § 10 Abs. 13 ÜPO gestrichen werden.

§ 11

Prüfungsausschuss und Studienlenkungsausschuss

- (1) Zuständiger Prüfungsausschuss gemäß § 11 ÜPO ist der Fakultätsprüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät.
- (2) Für die Organisation des Studiums und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bilden die Philosophische Fakultät, die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, die Fakultät für Maschinenwesen, die Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik und die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik einen Studienlenkungsausschuss. Der Studienlenkungsausschuss setzt sich zusammen aus den verantwortlichen Hochschullehrern und Fachstudienberatern der am Studiengang beteiligten Fächer sowie einem studentischen Mitglied. Das studentische Mitglied wird auf Vorschlag der studentischen Vertreter im Fakultätsrat durch den Fakultätsrat ernannt. Der Studienlenkungsausschuss hat beratende Funktion bei individuellen, studiengangspezifischen Fragen und besonderen Fällen, die nicht durch den Fakultätsprüfungsausschuss gelöst werden können, sondern der Beratung durch die Fachstudienberater und Hochschullehrer bedürfen.

§ 12

Wiederholung von Prüfungen, der Bachelorarbeit und Verfall des Prüfungsanspruchs

- (1) Allgemeine Regelungen zur Wiederholung von Prüfungen, der Bachelorarbeit und zum Verfall des Prüfungsanspruchs enthält § 14 ÜPO.
- (2) Frei wählbare Module innerhalb eines Bereichs (Vertiefungsrichtung, Berufsfeld, Anwendungsfeld, Nebenfach) dieses Bachelorstudiengangs können auf Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss dreimal ersetzt werden, solange dies der einschlägige Modulkatalog zulässt. Der Wechsel von Pflichtmodulen ist nicht möglich.
- (3) Ein Bereich (Vertiefungsrichtung, Berufsfeld, Anwendungsfeld, Nebenfach) dieses Bachelorstudiengangs kann auf Antrag an den Prüfungsausschuss einmal gewechselt werden.

§ 13

Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Allgemeine Vorschriften zu Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung und Ordnungsverstoß enthält § 15 ÜPO.
- (2) Für die Abmeldung von Praktika und Seminaren gilt Folgendes: Im Fach Grundlagen der Informatik ist bei Seminaren, Proseminaren und Praktika eine Orientierungsabmeldung bis drei Wochen nach der Themenvergabe bzw. Vorbesprechung möglich. Abweichend davon

ist bei Blockveranstaltungen eine Abmeldung bis einen Tag vor dem ersten Veranstaltungstag möglich.

II. Bachelorprüfung und Bachelorarbeit

§ 14

Art und Umfang der Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus
 1. den Prüfungen, die nach der Struktur des Studiengangs gemäß § 5 Abs. 2 zu absolvieren und im Modulkatalog gemäß Anlage 1 aufgeführt sind, sowie
 2. der Bachelorarbeit.
- (2) Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen orientiert sich am Studienverlaufsplan (Anlage 2). Die Aufgabenstellung der Bachelorarbeit kann erst ausgegeben werden, wenn 100 CP erreicht sind.

§ 15

Bachelorarbeit

- (1) Allgemeine Regelungen zur Bachelorarbeit enthält § 17 ÜPO. Die Bachelorarbeit wird berufsbezogen im Fach Kommunikationswissenschaft geschrieben.
- (2) Hinsichtlich der Betreuung der Bachelorarbeit wird auf § 17 Abs. 2 ÜPO Bezug genommen.
- (3) Die Bachelorarbeit kann im Einvernehmen mit der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer wahlweise in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt in der Regel studienbegleitend 12 Wochen. In begründeten Ausnahmefällen kann der Bearbeitungszeitraum auf Antrag an den Prüfungsausschuss nach Maßgabe des § 17 Abs. 7 ÜPO um maximal bis zu vier Wochen verlängert werden. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung sollte ohne Anlage 30 bis 35 Seiten betragen.
- (5) Der Bearbeitungsumfang für die Durchführung und schriftliche Ausarbeitung der Bachelorarbeit beträgt 12 CP.

§ 16

Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit

- (1) Allgemeine Vorschriften zur Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit enthält § 18 ÜPO.
- (2) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß in zweifacher Ausfertigung beim Zentralen Prüfungsamt abzuliefern. Es sollen gedruckte, gebundene und paginierte Exemplare eingereicht werden. Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten.

III. Schlussbestimmungen

§ 17

Einsicht in die Prüfungsakten

Die Einsicht erfolgt nach Maßgabe des § 22 ÜPO.

§ 18

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2015/2016 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH veröffentlicht.
- (2) Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Technik-Kommunikation vom 26.09.2013 in der Fassung der ersten Änderungsordnung vom 25.03.2014 wird in diese Prüfungsordnung überführt.
- (3) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die in den Bachelorstudiengang Technik-Kommunikation an der RWTH Aachen eingeschrieben sind.
- (4) Modulbausteine, die vor dem Wintersemester 2015/2016 bestanden wurden, haben eine Gültigkeit für alle zu einer Lehrveranstaltung angebotenen Prüfungsversuche.
- (5) Ab dem Wintersemester 2015/2016 werden die Modulbeschreibungen der folgenden Module durch die entsprechenden Fassungen im Modulkatalog ersetzt:
 - Aufbaumodul Metallurgie & Recycling
 - Basismodul Kristallographie

Für Studierende, die die nunmehr geänderten Module vor dem Wintersemester 2015/2016 begonnen haben, finden zu den bisherigen Bedingungen noch drei Prüfungstermine statt. Auf Antrag an den Prüfungsausschuss können die neuen Module gewählt werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 10.02.2016, der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik vom 07.07.2015, der Fakultät für Georesourcen und Materialtechnik vom 15.07.15, der Fakultät für Maschinenwesen vom 07.07.2015 sowie der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften vom 15.07.2015.

Der Rektor
der Rheinisch-Westfälischen
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 19.02.2016

gez. Schmachtenberg
Univ.-Prof. Dr.-Ing. E. Schmachtenberg

Anlage 1

M o d u l k a t a l o g

Technik Kommunikation (TK 1. Fach) (B.Sc.)

Technik Kommunikation (TK 1. Fach) (B.Sc.) [BSTK/13]	16
Basismodul Einföhrung in die Sprachwissenschaft [BSTK-101/13].....	17
Basismodul Rede- und Gesprächsrhetorik [BSTK-121/13].....	17
Basismodul Einföhrung in die Kommunikationswissenschaft [BSTK-211/13].....	18
Basismodul Kognition, Individuum und Umfeld [BSTK-331/13].....	18
Aufbaumodul Englisch [BSTK-341/13].....	19
Aufbaumodul Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft [BSTK-351/13]	19
Aufbaumodul Grammatik, Semantik, Pragmatik [BSTK-461/13]	20
Aufbaumodul Textlinguistik [BSTK-571/13]	20
Aufbaumodul Technikgeschichte [BSTK-581/13]	21
Aufbaumodul Forschungspraktikum Technik-Kommunikation [BSTK-591/13]	21
Vertiefungsmodul Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation [BSTK-601/13].....	22
Bachelorarbeit [BSTK-611/13]	22
TK 2. Fach - Grundlagen der Informatik (B.Sc.) [BSTKI/13]	23
Programmierung und Datenstrukturen [BSTKI-101/13]	24
Grundzöge der Informatik [BSTKI-102/13].....	25
Lineare Algebra [BSTKI-103/13].....	25
Differential- und Integralrechnung [BSTKI-104/13]	26
Technische Informatik [BSTKI-301/13]	26
Diskrete Strukturen [BSTKI-302/13].....	27
Praktische Informatik [BSTKI-311/13].....	27
Formale Systeme, Automaten und Prozesse [BSTKI-411/13].....	28
Betriebssysteme und Systemsoftware [BSTKI-412/13]	28
Logik [BSTKI-421/13].....	29
Stochastik [BSTKI-422/13].....	29
Softwaretechnik [BSTKI-521/13].....	30
Designing Interactive Systems [BSTKI-522/13]	30
TK 2. Fach - Grundlagen des Maschinenbaus (B.Sc.) [BSTKM/13]	32
Patengruppe [BSTKM-1000/13].....	32
Differential- und Integralrechnung I, II / Calculus I,II [BSTKM-1101/13]	33
Lineare Algebra I, II / Linear Algebra I,II [BSTKM-1102/13].....	34
Mechanik I, II / Mechanics I,II [BSTKM-1103/13].....	35
Maschinengestaltung I und CAD / Machine Design I and CAD [BSTKM-1104/13]	36
Informatik im Maschinenbau / Computer Science in Mechanical Engineering [BSTKM-1201/13]	37

Messtechnisches Labor / Measurement Laboratory Tutorial [BSTKM-1303/13]	37
Qualitäts- und Projektmanagement / Quality and Project Management [BSTKM-2202/13].	38
Werkstoffkunde I, II / Werkstoffkunde I,II [BSTKM-3302/13]	38
Thermodynamik / Thermodynamics [BSTKM-3401/13].....	39
Strömungsmechanik I / Fluid Mechanics I [BSTKM-3403/13].....	39
Projektarbeit / Project Thesis [BSTKM-4000/13]	40
Industrie-Praktikum [BSTKM-5000/13]	40
Fertigungstechnik I / Manufacturing Technology I [BSTKM-4501/13].....	41
Messtechnik und Qualität / Metrology and Quality [BSTKM-4502/13]	41
Fögetechnik I - Grundlagen (1. Hälfte) / Joining Technology I - Basic Course A [BSTKM-4601/13]	42
Fertigungsgerechte Konstruktion und produktgerechte Fertigungsaus- legung / Integrated Product and Process Design [BSTKM-4602/13].....	42
Werkzeugmaschinen / Machine Tools [BSTKM-4603/13]	43
Einführung in die Arbeitswissenschaft / Industrial Engineering and Ergonomics [BSTKM-4604/13]	43
Produktionsmanagement I / Production Management I [BSTKM-5501/13]	44
Fertigungstechnik I / Manufacturing Technology I [BSTKM-4501/13].....	45
Konstruktionslehre I / Engineering Design I [BSTKM-6501/13]	45
Grundlagen der Fluidtechnik / Fundamentals of Fluid Power [BSTKM-6502/13]	46
Elektromechanische Antriebstechnik / Electromechanic Motion Technology [BSTKM-6601/13]	46
Grundlagen der Maschinen- und Strukturmechanik / Fundamentals of Dynamics of Machines and Structural Dynamics [BSTKM-6602/13].....	47
Grundlagen der Maschinen- und Strukturmechanik / Fundamentals of Dynamics of Machines and Structural Dynamics [BSTKM-6602/13].....	48
Strömungsmechanik II / Fluid Mechanics II [BSTKM-7501/13].....	48
Grundlagen der Turbomaschinen / Fundamentals of Turbomachines [BSTKM-7502/13] ...	49
Grundlagen der Verbrennungsmotoren / Internal Combustion Engine Fundamentals [BSTKM-7503/13]	50
Energiewirtschaft / Energy Economy [BSTKM-7602/13]	50
Technische Verbrennung I / Technical Combustion I [BSTKM-8601/13].....	51
Grundoperationen der Verfahrenstechnik / Unit Operations in Process Engineering [BSTKM-9501/13]	52
Reaktionstechnik / Reaction Engineering [BSTKM-9502/13].....	52
Thermodynamik der Gemische / Thermodynamics of Mixtures [BSTKM-9503/13]	53
Prozessentwicklung in der Verfahrenstechnik / Conceptual Design of Chemical	

Processes [BSTKM-9602/13].....	53
Grundoperationen der Energietechnik / Unit Operations in Energy Engineering [BSTKM-9603/13]	54
Produktentwicklung in der Verfahrenstechnik / Chemical Product Design [BSTKM-9604/13]	54
Kunststoffverarbeitung I / Plastics Processing I [BSTKM-10501/13]	55
Textiltechnik I / Textile Technology I [BSTKM-10502/13]	55
Makromolekulare Chemie / Macromolecular Chemistry [BSTKM-10503/13].....	56
Forschungslabor / Research Lab [BSTKM-10601/13]	56
Kunststoffverarbeitung II / Plastics Processing II [BSTKM-10602/13]	57
Kautschuktechnologie / Rubber Technology [BSTKM-10603/13].....	57
Werkstoffkunde der Kunststoffe / Materials Science of Plastics [BSTKM-10604/13].....	58
Kunststoffverarbeitung I / Plastics Processing I [BSTKM-10501/13]	59
Textiltechnik I / Textile Technology I [BSTKM-10502/13]	59
Makromolekulare Chemie / Macromolecular Chemistry [BSTKM-10503/13].....	60
Forschungslabor / Research Lab [BSTKM-10601/13]	60
Faserstoffe I (Naturfasern) / Fibre Science I [BSTKM-11501/13]	61
Medizintechnik I / Medical Engineering I [BSTKM-11502/13]	61
Faserstoffe II (Chemiefasern) / Fibre Science II [BSTKM-11601/13].....	62
Mess- und Prüfverfahren in der Textiltechnik / Textile Testing [BSTKM-11602/13].....	62
Fahrzeugtechnik I - Längsdynamik / Automotive Engineering I - Longitudinal Dynamics [BSTKM-12501/13].....	63
Strategien in der Kfz-Industrie / Strategies in the Automotive Industry [BSTKM-12502/13]	63
Krafträder / Motorbikes [BSTKM-12601/13].....	64
Kraftfahrzeug-Akustik / Vehicle Acoustics [BSTKM-12602/13].....	64
Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik / Fundamentals of Rail Vehicles [BSTKM-12603/13]	65
Grundlagen der Verbrennungsmotoren / Internal Combustion Engine Fundamentals [BSTKM-7503/13].....	65
Leichtbau / Fundamentals of Lightweight Design [BSTKM-13502/13].....	66
Flugzeugbau I / Aircraft Design I [BSTKM-13503/13]	66
Aerodynamik I / Aerodynamics I [BSTKM-13601/13].....	67
Flugdynamik / Flight Dynamics [BSTKM-13602/13]	67
Luftfahrtantriebe I / Aircraft Propulsion I [BSTKM-13603/13].....	68
Strömungsmechanik II / Fluid Mechanics II [BSTKM-7501/13].....	68
TK 2. Fach - Grundlagen der Werkstofftechnik (B.Sc.) [BSTKW/13].....	70
Basismodul Mathematische Grundlagen [BSTKW-101/13]	71

Basismodul Chemie [BSTKW-121/13]	72
Basismodul Technische Mechanik [BSTKW-131/13].....	72
Basismodul Kristallographie [BSTKW-141/13].....	73
Basismodul Dynamik technischer Systeme [BSTKW-241/13].....	73
Basismodul Werkstoffchemie I [BSTKW-251/13].....	74
Aufbaumodul Werkstofftechnik Glas [BSTKW-302/13].....	74
Aufbaumodul Werkstofftechnik Keramik [BSTKW-312/13]	75
Basismodul Werkstoffphysik I + II [BSTKW-362/13].....	75
Basismodul Heterogene Gleichgewichte [BSTKW-363/13]	76
Basismodul Prozessmesstechnik [BSTKW-371/13]	76
Aufbaumodul Werkstofftechnik der Metalle [BSTKW-422/13]	77
Aufbaumodul Metallurgie & Recycling [BSTKW-432/13]	77
Aufbaumodul Werkstoffverarbeitung Gie_en [BSTKW-542/13].....	78
Aufbaumodul Werkstoffverarbeitung Umformen [BSTKW-552/13].....	78
Aufbaumodul Transportphänomene I [BSTKW-562/13]	79
Exkursion [BSTKW-601/13]	79
Betriebspraktikum [BSTKW-602/13]	79
TK 2. Fach - Grundlagen der Elektrotechnik (B.Sc.) [BSTKE/13].....	81
Basismodul I Mathematik [BSTKE-101/13].....	82
Basismodul II Grundgebiete der Elektrotechnik A [BSTKE-102/13]	83
Basismodul III Grundgebiete der Informatik [BSTKE-103/13].....	84
Aufbaumodul I Grundgebiete der Elektrotechnik B [BSTKE-301/13].....	85
Aufbaumodul II Grundgebiete der Elektrotechnik C [BSTKE-302/13].....	86
Themenmodul I Vertiefungsf_cher Elektrotechnik [BSTKE-501/13]	87
Ergänzungsmodul Organisation / Wirtschaft [BSTKE-502/13].....	89
Themenmodul II Wahlpflicht Elektrotechnik [BSTKE-601/13].....	90

Prüfungsordnungsbeschreibung: Technik Kommunikation (TK 1. Fach) (B.Sc.) [BSTK/13]

Titel	Technik Kommunikation (TK 1. Fach) (B.Sc.)
Kurzbezeichnung	TK_Kowi
Beschreibung	<p>Leitbild des Studiengangs ist der Brückenschlag zwischen Technik-, Geistes- und Sozialwissenschaften, mit dem Ziel, Transferspezialisten für technische Sachverhalte auszubilden.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, hochkomplexe technische Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen, Medien und Aufgaben aufzubereiten und zu vermitteln. Damit soll dem wachsenden Bedarf der Industrie und Wirtschaft an Fachleuten, die über grundlegendes technisches Wissen, ausgeprägte Fähigkeiten der Darstellung komplexer technischer Inhalte wie auch Teamfähigkeit und Vermittlungskompetenz verfügen, Rechnung getragen werden.</p> <p>Diese Ziele sollen durch die Kombination von Kommunikationswissenschaft mit einem technischen Fach erreicht werden. Als technisches Fach stehen vier Möglichkeiten zur Wahl: (1) Grundlagen der Informatik, (2) Grundlagen des Maschinenbaus, (3) Grundlagen der Werkstofftechnik und (4) Grundlagen der Elektrotechnik. Beide Fächer werden in gleichem Umfang studiert und sollen Einblicke in Theorien, Modelle und Methoden der verschiedenen Wissenschaftszweige und -traditionen bieten.</p> <p>Über die fachliche Qualifikation hinaus sollen die Studierenden berufsfeldrelevante Schlüsselqualifikationen erwerben wie Präsentations- und Darstellungsfähigkeit, Fremdsprachenkenntnisse, Teamfähigkeit und Projektmanagement.</p> <p>Das Studienfach Kommunikationswissenschaft vermittelt sprachwissenschaftliche, soziologische, psychologische und technikgeschichtliche Inhalte in ihrem Bezug zueinander. Die Studierenden erhalten Einblick in grundlegende Theorien, Methoden und Anwendungsgebiete. Sie lernen, sprachlich-kommunikative, soziale, psychologische und technikgeschichtliche Aspekte der Technik-Kommunikation zu beschreiben, zu analysieren und zu erklären. Die beteiligten Disziplinen nähern sich den für Technik-Kommunikation zentralen Inhalten mit verschiedenartigen Ansätzen und Methoden. Die Studierenden sollen sich der Methodenvielfalt bewusst sein und sie angemessen nutzen können.</p>
Dokument	http://www.rwth-aachen.de/global/show_document.asp?id=aaaaaaaaafwjil
Informationslink	http://www.tk.rwth-aachen.de/

Dieser Modulkatalog gibt den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Die vollständigen aktuellen Modulinhalt können aus dem Modulhandbuch des Studienganges entnommen werden. Die Modulhandbücher können hier: <http://www.campus.rwth-aachen.de/rwth/mhb/mhblist.aspx> oder über den QR-Code



abgerufen werden.

Modul: Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft [BSTK-101/13]

MODUL TITEL: Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	7	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung I: Einführung in die Sprachwissenschaft [BSTK-101.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	0	2
Übung: Texte in der Wissenschaft [BSTK-101.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	0	2
Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" [BSTK-101.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	7	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Die Übung 'Texte in der Wissenschaft' ist gemäß § 6 anwesenheitspflichtig.		45-minütige Klausur zur Vorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Basismodul Rede- und Gesprächsrhetorik [BSTK-121/13]

MODUL TITEL: Basismodul Rede- und Gesprächsrhetorik					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Plenum: Rede- und Gesprächsrhetorik [BSTK-121.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	0	2
Übungsseminar: Rede- und Gesprächsrhetorik [BSTK-121.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	0	2
Klausur zum Plenum "Rede- und Gesprächsrhetorik" [BSTK-121.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	4	0
Übungsvortrag Rede- und Gesprächsrhetorik [BSTK-121.d/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	2	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Das Übungsseminar 'Rede- und Gesprächsrhetorik' ist gemäß § 6 anwesenheitspflichtig.		90-minütige Klausur im Plenum Rede- und Gesprächsrhetorik 10-minütiger Prüfungsvortrag zum Übungsseminar Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Noten der Klausur und des Prüfungsvortrags.			

Modul: Basismodul Einführung in die Kommunikationswissenschaft [BSTK-211/13]

MODUL TITEL: Basismodul Einführung in die Kommunikationswissenschaft					
Fachsemester	2	Kreditpunkte	7	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Einführung in die Kommunikationswissenschaft [BSTK-211.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	0	2
Transferkolloquium Technik-Kommunikation [BSTK-211.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	0	1
Propädeutik des wissenschaftlichen Arbeitens [BSTK-211.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	0	1
Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Kommunikationswissenschaft" [BSTK-211.d/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	7	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
<p>Das 'Transferkolloquium' und die 'Propädeutik wissenschaftlichen Arbeitens' sind gemäß § 6 anwesenheitspflichtig.</p> <p>Zur Propädeutik des wissenschaftlichen Arbeitens muss eine schriftliche Aufgabe abgegeben werden. Die adäquate Bearbeitung der schriftlichen Aufgabe ist Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur.</p>		<p>45-minütige Klausur zur Vorlesung Einführung in die Kommunikationswissenschaft</p> <p>Die Modulnote ist die Note der Klausur.</p>			

Modul: Basismodul Kognition, Individuum und Umfeld [BSTK-331/13]

MODUL TITEL: Basismodul Kognition, Individuum und Umfeld					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Individuum und soziales Umfeld [BSTK-331.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	0	2
Klausur zur Vorlesung "Individuum und soziales Umfeld" [BSTK-331.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	4	0
Vorlesung Wahrnehmung und Aufmerksamkeit [BSTK-331.c/13]		Semesterfixierte Wahlpflichtleistung	4	0	2
Klausur zur Vorlesung "Wahrnehmung und Aufmerksamkeit" [BSTK-331.d/13]		Semesterfixierte Wahlpflichtleistung	4	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
		<p>60-minütige Klausur zur Vorlesung Individuum und soziales Umfeld und 60-minütige Klausur zur Vorlesung Wahrnehmung und Aufmerksamkeit</p> <p>Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Noten der Klausuren.</p>			

Modul: Aufbaumodul Englisch [BSTK-341/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Englisch						
Fachsemester	3	Kreditpunkte	4	Sprache	Englisch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Übung: Fremdsprachen I [BSTK-341.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	3	0	2
Übung: Fremdsprachen II [BSTK-341.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	4	0	2
Prüfung zu Übung Fremdsprachen I [BSTK-341.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	3	2	
Prüfung zur Übung Fremdsprachen II [BSTK-341.d/13]			Semestervariable Pflichtleistung	4	2	
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Für alle Studierenden ist ein Einstufungstest in Englisch obligatorisch. Die Übungen sind gemäß § 6 anwesenheitspflichtig.			Zu absolvieren sind die Prüfungsformen der jeweiligen gewählten Übung: Klausur, Test, mündliche Prüfung, Prüfungsvortrag, Referat, Portfolio oder Protokoll. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Das Modul ist unbenotet.			

Modul: Aufbaumodul Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft [BSTK-351/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft						
Fachsemester	3	Kreditpunkte	9	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Methoden [BSTK-351.a/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	3	0	2
Seminar Methoden [BSTK-351.b/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	3	0	2
Hausarbeit Methoden [BSTK-351.c/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	3	9	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Einführung in die Kommunikationswissenschaft Das Seminar ist gemäß § 6 anwesenheitspflichtig. In der Vorlesung findet ein Test statt. Das Bestehen des Testes ist Voraussetzung für die Zulassung zur Hausarbeit.			Hausarbeit zum Seminar Methoden (12-15 Seiten) Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			

Modul: Aufbaumodul Grammatik, Semantik, Pragmatik [BSTK-461/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Grammatik, Semantik, Pragmatik					
Fachsemester	4	Kreditpunkte	9	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Grammatik, Semantik, Pragmatik [BSTK-461.a/13]		Semesterfixierte Wahlpflichtleistung	4	0	2
Thematisches Seminar Grammatik, Semantik, Pragmatik [BSTK-461.b/13]		Semesterfixierte Wahlpflichtleistung	4	0	2
Hausarbeit Grammatik, Semantik, Pragmatik [BSTK-461.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	4	9	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Einführung in die Sprachwissenschaft Das Thematische Seminar ist gemäß § 6 anwesenheitspflichtig.		Hausarbeit zum Seminar (12-15 Seiten) Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			

Modul: Aufbaumodul Textlinguistik [BSTK-571/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Textlinguistik					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	11	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung "Textlinguistik I" [BSTK-571.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	5	0	2
Thematisches Seminar "Schriftliche Kommunikation in Unternehmen & Technik" [BSTK-571.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	5	0	2
Vorlesung "Textlinguistik II" [BSTK-571.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	5	0	2
Klausur "Textlinguistik" [BSTK-571.d/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	5	11	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Einführung in die Sprachwissenschaft Das Seminar ist gemäß § 6 anwesenheitspflichtig. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur.		90-minütige Modulklausur Textlinguistik Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Aufbaumodul Technikgeschichte [BSTK-581/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Technikgeschichte					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung zur Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte [BSTK-581.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Seminar zur Technologiegeschichte [BSTK-581.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Referat und Hausarbeit zum Seminar [BSTK-581.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	6	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist ein Referat und die Anwesenheit bei mindestens 80% der Gruppendiskussionen im Seminar (gemäß § 6).		Die Modulnote setzt sich zu 1/3 aus der Note für das Referat und zu 2/3 aus der Note für die Hausarbeit (10 Seiten) zusammen.			

Modul: Aufbaumodul Forschungspraktikum Technik-Kommunikation [BSTK-591/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Forschungspraktikum Technik-Kommunikation					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Praktikum Technik-Kommunikation [BSTK-591.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	0
Praktikumsbericht [BSTK-591.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	6	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
		Praktikumsbericht 6-8 Seiten Das Modul ist unbenotet.			

Modul: Vertiefungsmodul Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation [BSTK-601/13]

MODUL TITEL: Vertiefungsmodul Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Plenum "Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation" [BSTK-601.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	6	0	2
Kolloquium "Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation" [BSTK-601.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	6	0	2
Projektarbeit [BSTK-601.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	6	5	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Das Kolloquium Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation ist gemäß § 6 anwesenheitspflichtig.		Projekt Die Modulnote ist die Note der Projektarbeit.			

Modul: Bachelorarbeit [BSTK-611/13]

MODUL TITEL: Bachelorarbeit					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	12	Sprache	Deutsch oder Englisch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Bachelorarbeit [BSTK-611.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	12	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Voraussetzung für die Zulassung zur und Anmeldung der Bachelorarbeit sind der Nachweis über mindestens 100 CP.		Bachelorarbeit (Umfang 30 - 35 Seiten). Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. Die Note ist die Note der Bachelorarbeit.			

Prüfungsordnungsbeschreibung: TK 2. Fach - Grundlagen der Informatik (B.Sc.) [BSTKI/13]

Titel	TK 2. Fach - Grundlagen der Informatik (B.Sc.)
Kurzbezeichnung	TK_Info
Beschreibung	<p>Leitbild des Studiengangs ist der Brückenschlag zwischen Technik-, Geistes- und Sozialwissenschaften, mit dem Ziel, Transferspezialisten für technische Sachverhalte auszubilden. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, hochkomplexe technische Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen, Medien und Aufgaben aufzubereiten und zu vermitteln. Damit soll dem wachsenden Bedarf der Industrie und Wirtschaft an Fachleuten, die über grundlegendes technisches Wissen, ausgeprägte Fähigkeiten der Darstellung komplexer technischer Inhalte wie auch Teamfähigkeit und Vermittlungskompetenz verfügen, Rechnung getragen werden.</p> <p>Diese Ziele sollen durch die Kombination von Kommunikationswissenschaft mit einem technischen Fach erreicht werden. Als technisches Fach stehen vier Möglichkeiten zur Wahl: (1) Grundlagen der Informatik, (2) Grundlagen des Maschinenbaus, (3) Grundlagen der Werkstofftechnik und (4) Grundlagen der Elektrotechnik.</p> <p>Beide Fächer werden in gleichem Umfang studiert und sollen Einblicke in Theorien, Modelle und Methoden der verschiedenen Wissenschaftszweige und -traditionen bieten. Über die fachliche Qualifikation hinaus sollen die Studierenden berufsfeldrelevante Schlüsselqualifikationen erwerben wie Präsentations- und Darstellungsfähigkeit, Fremdsprachenkenntnisse, Teamfähigkeit und Projektmanagement.</p>
Informationslink	www.tk.rwth-aachen.de

Dieser Modulkatalog gibt den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Die vollständigen aktuellen Modulinhalte können aus dem Modulhandbuch des Studienganges entnommen werden. Die Modulhandbücher können hier: <http://www.campus.rwth-aachen.de/rwth/mhb/mhblist.aspx> oder über den QR-Code



abgerufen werden.

Modul: Programmierung und Datenstrukturen [BSTKI-101/13]

MODUL TITEL: Programmierung und Datenstrukturen					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	11	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Programmierung (Service) [BSTKI-101.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Übung Programmierung (Service) [BSTKI-101.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Klausur Programmierung (Service) [BSTKI-101.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	6	0
Vorlesung Algorithmen und Datenstrukturen [BSTKI-101.d/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	0	2
Übung Algorithmen und Datenstrukturen [BSTKI-101.e/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	0	1
Klausur Algorithmen und Datenstrukturen [BSTKI-101.f/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	5	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Die erfolgreiche Teilnahme an den regelmäßigen Übungen in Form von semesterbegleitenden Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.		je 90-minütige Klausur zu Programmierung und zu Algorithmen und Datenstrukturen Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten.			

Modul: Grundzüge der Informatik [BSTKI-102/13]

MODUL TITEL: Grundzüge der Informatik					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	10	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Einführung in die Informatik [BSTKI-102.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	0	2
Übung Einführung in die Informatik [BSTKI-102.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	0	1
Klausur Einführung in die Informatik [BSTKI-102.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	5	0
Vorlesung Grundzüge der Softwareentwicklung [BSTKI-102.d/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	0	1
Übung Grundzüge der Softwareentwicklung [BSTKI-102.e/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	0	2
Klausur Grundzüge der Softwareentwicklung [BSTKI-102.f/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	5	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Die erfolgreiche Teilnahme an den regelmäßigen Übungen in Form von semesterbegleitenden Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.		je 90-minütige Klausuren zu Grundzüge der Informatik und zu Grundzüge der Softwareentwicklung. Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten			

Modul: Lineare Algebra [BSTKI-103/13]

MODUL TITEL: Lineare Algebra					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung und Übung Lineare Algebra I [BSTKI-103.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	0	3
Klausur Lineare Algebra I [BSTKI-103.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	4	0
Vorlesung und Übung Lineare Algebra II [BSTKI-103.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	0	3
Klausur Lineare Algebra II [BSTKI-103.d/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
		je 90-minütige Klausuren zu Lineare Algebra I und zu Lineare Algebra II Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten.			

Modul: Differential- und Integralrechnung [BSTKI-104/13]

MODUL TITEL: Differential- und Integralrechnung					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung und Übung Differential- und Integralrechnung I [BSTKI-104.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	0	3
Klausur Differential- und Integralrechnung I [BSTKI-104.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	4	0
Vorlesung und Übung Differential- und Integralrechnung II [BSTKI-104.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	0	3
Klausur Differential- und Integralrechnung II [BSTKI-104.d/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
		je 90-minütige Klausur zu Differential- und Integralrechnung I und zu Differential- und Integralrechnung II Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten.			

Modul: Technische Informatik [BSTKI-301/13]

MODUL TITEL: Technische Informatik					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	7	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Einführung in die Technische Informatik [BSTKI-301.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	0	4
Übung Einführung in die Technische Informatik [BSTKI-301.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	0	2
Prüfung Einführung in die Technische Informatik [BSTKI-301.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	7	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Die erfolgreiche Teilnahme an den regelmäßigen Übungen in Form von semesterbegleitenden Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.		Klausur oder mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Diskrete Strukturen [BSTKI-302/13]

MODUL TITEL: Diskrete Strukturen					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Diskrete Strukturen [BSTKI-302.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	0	3
Übung Diskrete Strukturen [BSTKI-302.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	0	1
Prüfung Diskrete Strukturen [BSTKI-302.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	6	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Die erfolgreiche Teilnahme an den regelmäßigen Übungen in Form von semesterbegleitenden Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.		Klausur oder mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. die Note der mündlichen Prüfung.			

Modul: Praktische Informatik [BSTKI-311/13]

MODUL TITEL: Praktische Informatik					
Fachsemester	4-5	Kreditpunkte	10	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Softwarepraktikum [BSTKI-311.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	7	3
Proseminar [BSTKI-311.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	3	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Die Veranstaltungen zu den Proseminaren und Softwarepraktika sind in der Regel anwesenheitspflichtig.		Für das Softwarepraktikum gilt §8 (7). Die Benotung ergibt sich zu 100% aus dem semesterbegleitend stattfindenden Praktikum. Das Proseminar besteht aus einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit, die je zu 50% in die Note eingehen. Nach CP gewichtete Teilnoten für das Softwarepraktikum sowie das Proseminar ergeben die Modulnote.			

Modul: Formale Systeme, Automaten und Prozesse [BSTKI-411/13]

MODUL TITEL: Formale Systeme, Automaten und Prozesse					
Fachsemester	4	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Formale Systeme, Automaten, Prozesse [BSTKI-411.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	4	0	3
Übung Formale Systeme, Automaten, Prozesse [BSTKI-411.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	4	0	2
Prüfung Formale Systeme, Automaten, Prozesse [BSTKI-411.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	4	6	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Die erfolgreiche Teilnahme an den regelmäßigen Übungen in Form von semesterbegleitenden Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.		Klausur oder mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Betriebssysteme und Systemsoftware [BSTKI-412/13]

MODUL TITEL: Betriebssysteme und Systemsoftware					
Fachsemester	4	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Betriebssysteme und Systemsoftware [BSTKI-412.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	4	0	3
Übung Betriebssysteme und Systemsoftware [BSTKI-412.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	4	0	2
Prüfung Betriebssysteme und Systemsoftware [BSTKI-412.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	4	6	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Es werden Kenntnisse aus der Vorlesung Einführung in die Technische Informatik vorausgesetzt. Die erfolgreiche Teilnahme an den regelmäßigen Übungen in Form von semesterbegleitenden Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung		Klausur oder mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Logik [BSTKI-421/13]

MODUL TITEL: Logik						
Fachsemester	4	Kreditpunkte	6	Sprache		
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Mathematische Logik [BSTKI-421.a/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	4	0	3
Übung Mathematische Logik [BSTKI-421.b/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	4	0	2
Prüfung Mathematische Logik [BSTKI-421.c/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	4	6	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Die erfolgreiche Teilnahme an den regelmäßigen Übungen in Form von semesterbegleitenden Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung			Klausur oder mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Stochastik [BSTKI-422/13]

MODUL TITEL: Stochastik						
Fachsemester	4	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Einführung in die Stochastik für Informatiker [BSTKI-422.a/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	4	0	3
Übung Einführung in die Stochastik für Informatiker [BSTKI-422.b/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	4	0	1
Prüfung Stochastik [BSTKI-422.c/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	4	6	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Die erfolgreiche Teilnahme an den regelmäßigen Übungen in Form von semesterbegleitenden Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung			Klausur oder mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Softwaretechnik [BSTKI-521/13]

MODUL TITEL: Softwaretechnik						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Einführung in die Softwaretechnik [BSTKI-521.a/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	5	0	3
Übung Einführung in die Softwaretechnik [BSTKI-521.b/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	5	0	2
Prüfung Einführung in die Softwaretechnik [BSTKI-521.c/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	5	6	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Vorausgesetzt werden Kenntnisse aus den Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Programmierung • Grundzüge der Softwareentwicklung • Einführung in die Technische Informatik • Datenstrukturen und Algorithmen Die erfolgreiche Teilnahme an den regelmäßigen Übungen in Form von semesterbegleitenden Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung			Klausur oder mündliche Prüfung . Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Designing Interactive Systems [BSTKI-522/13]

MODUL TITEL: Designing Interactive Systems						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Englisch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Designing Interactive Systems I [BSTKI-522.a/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	5	0	3
Übung Designing Interactive Systems I [BSTKI-522.b/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	5	0	2
Prüfung Designing Interactive Systems I [BSTKI-522.c/13]			Semesterfixierte Pflichtleistung	5	6	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Required courses from the first four semesters should be completed.			Die Note setzt sich zusammen aus der Bewertung der folgenden Komponenten: Projektarbeit in Gruppen (40%), Klausurarbeiten in der Semestermitte (25%) sowie zum Semesterende (35%).			

Modulkatalog

TK 2. Fach Grundlagen des Maschinenbaus

Prüfungsordnungsbeschreibung: TK 2. Fach - Grundlagen des Maschinenbaus (B.Sc.) [BSTKM/13]

Titel	TK 2. Fach - Grundlagen des Maschinenbaus (B.Sc.)
Kurzbezeichnung	TK_Maschinenbau
Beschreibung	<p>Leitbild des Studiengangs ist der Brückenschlag zwischen Technik-, Geistes- und Sozialwissenschaften, mit dem Ziel, Transferspezialisten für technische Sachverhalte auszubilden. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, hochkomplexe technische Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen, Medien und Aufgaben aufzubereiten und zu vermitteln. Damit soll dem wachsenden Bedarf der Industrie und Wirtschaft an Fachleuten, die über grundlegendes technisches Wissen, ausgeprägte Fähigkeiten der Darstellung komplexer technischer Inhalte wie auch Teamfähigkeit und Vermittlungskompetenz verfügen, Rechnung getragen werden.</p> <p>Diese Ziele sollen durch die Kombination von Kommunikationswissenschaft mit einem technischen Fach erreicht werden. Als technisches Fach stehen vier Möglichkeiten zur Wahl: (1) Grundlagen der Informatik, (2) Grundlagen des Maschinenbaus, (3) Grundlagen der Werkstofftechnik und (4) Grundlagen der Elektrotechnik.</p> <p>Beide Fächer werden in gleichem Umfang studiert und sollen Einblicke in Theorien, Modelle und Methoden der verschiedenen Wissenschaftszweige und -traditionen bieten. Über die fachliche Qualifikation hinaus sollen die Studierenden berufsfeldrelevante Schlüsselqualifikationen erwerben wie Präsentations- und Darstellungsfähigkeit, Fremdsprachenkenntnisse, Teamfähigkeit und Projektmanagement.</p>
Informationslink	www.tk.rwth-aachen.de

Dieser Modulkatalog gibt den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Die vollständigen aktuellen Modulinhalt können aus dem Modulhandbuch des Studienganges entnommen werden. Die Modulhandbücher können hier: <http://www.campus.rwth-aachen.de/rwth/mhb/mhblast.aspx> oder über den QR-Code



abgerufen werden.

Modul: Patengruppe [BSTKM-1000/13]

MODUL TITEL: Patengruppe					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	0	Sprache	
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
keine Prüfung [BSTKM-1000.a/13]	Freiwillige Leistung		1	0	0
Voraussetzungen	Benotung/Dauer				

Modul: Differential- und Integralrechnung I, II / Calculus I,II [BSTKM-1101/13]

MODUL TITEL: Differential- und Integralrechnung I, II / Calculus I,II					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Differential- und Integralrechnung I [BSTKM-1101.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	4	0
Prüfung Differential- und Integralrechnung II [BSTKM-1101.aa/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	4	0
Vorlesung Differential- und Integralrechnung I [BSTKM-1101.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Vorlesung Differential- und Integralrechnung II [BSTKM-1101.bb/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	0	2
Übung Differential- und Integralrechnung I [BSTKM-1101.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	1
Übung Differential- und Integralrechnung II [BSTKM-1101.cc/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	0	1
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		je 90-minütige Klausuren zu Differential- und Integralrechnung I und zu Differential- und Integralrechnung II Die Modulnote setzt sich zusammen aus den CP gewichteten Klausurnoten (je 50%).			

Modul: Lineare Algebra I, II / Linear Algebra I,II [BSTKM-1102/13]

MODUL TITEL: Lineare Algebra I, II / Linear Algebra I,II					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Lineare Algebra I [BSTKM-1102.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	4	0
Prüfung Lineare Algebra II [BSTKM-1102.aa/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	4	0
Vorlesung Lineare Algebra I [BSTKM-1102.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Vorlesung Lineare Algebra II [BSTKM-1102.bb/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	0	2
Übung Lineare Algebra I [BSTKM-1102.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	1
Übung Lineare Algebra II [BSTKM-1102.cc/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	0	1
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		je 90-minütige Klausuren zu Lineare Algebra I und zu Lineare Algebra II Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten je (50%).			

Modul: Mechanik I, II / Mechanics I, II [BSTKM-1103/13]

MODUL TITEL: Mechanik I, II / Mechanics I, II						
Fachsemester	1	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch	
Titel	Curriculare Verankerung			Fachsemester	CP	SWS
Klausur Mechanik I [BSTKM-1103.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung			1	4	0
Klausur Mechanik II [BSTKM-1103.aa/13]	Semestervariable Pflichtleistung			2	4	0
Vorlesung Mechanik I [BSTKM-1103.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung			1	0	2
Vorlesung Mechanik II [BSTKM-1103.bb/13]	Semestervariable Pflichtleistung			2	0	2
Übung Mechanik I [BSTKM-1103.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung			1	0	2
Übung Mechanik II [BSTKM-1103.cc/13]	Semestervariable Pflichtleistung			2	0	2
Voraussetzungen	Benotung/Dauer					
keine	<ul style="list-style-type: none"> • Eine 120-minütige Klausur zu Mechanik I und • eine 120-minütige Klausur zu Mechanik II <p>Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten je (50%).</p>					

Modul: Maschinengestaltung I und CAD / Machine Design I and CAD [BSTKM-1104/13]

MODUL TITEL: Maschinengestaltung I und CAD / Machine Design I and CAD					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Klausur Maschinengestaltung I [BSTKM-1104.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		1	3	0
Klausur CAD-Einführung [BSTKM-1104.aa/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	1	0
Vorlesung Maschinengestaltung I [BSTKM-1104.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		1	0	1
Übung Maschinengestaltung I [BSTKM-1104.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung		1	0	2
Labor CAD-Einführung [BSTKM-1104.d/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	0	1
Tutorengruppen Maschinengestaltung I [BSTKM-1104.f/13]	Freiwillige Leistung		1	0	0
Voraussetzungen	Benotung/Dauer				
keine	<p>Eine 120-minütige Klausur zu Maschinengestaltung I und eine 90-minütige Klausur zur CAD-Einführung Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten.</p> <p>Informationen zur Bonuspunkte-Regelung: Die Prüfungsordnung ermöglicht, freiwillig eingereichte zusätzliche Übungsaufgaben als Bonuspunkte auf das Ergebnis der Klausur anrechnen zu lassen. In diesem Sinne werden semesterbegleitend Zusatzaufgaben angeboten, um das Selbststudium, insbesondere die Bearbeitung umfangreicher Zeichnungen oder Konstruktionen, zu unterstützen. In drei selbstständig in Heimarbeit zu bearbeitenden Aufgaben können insgesamt bis zu 12 Punkte zusätzlich zu den in der Klausur erzielten Punkten angesammelt werden, die somit zu einer Verbesserung der Note führen können:</p>				

Modul: Informatik im Maschinenbau / Computer Science in Mechanical Engineering [BSTKM-1201/13]

MODUL TITEL: Informatik im Maschinenbau / Computer Science in Mechanical Engineering					
Fachsemester	2	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Informatik im Maschinenbau [BSTKM-1201.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	5	0
Vorlesung Informatik im Maschinenbau [BSTKM-1201.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	0	2
Übung Informatik im Maschinenbau [BSTKM-1201.c/13]	Freiwillige Leistung		2	0	0
Labor Informatik im Maschinenbau [BSTKM-1201.d/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	0	3
Voraussetzungen	Benotung/Dauer				
	2,5-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.				

Modul: Messtechnisches Labor / Measurement Laboratory Tutorial [BSTKM-1303/13]

MODUL TITEL: Messtechnisches Labor / Measurement Laboratory Tutorial					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Messtechnisches Labor [BSTKM-1303.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		3	3	0
Labor Messtechnisches Labor [SBTKM-1303.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		3	0	3
Lernraum Messtechnisches Labor [BSTKM-1303.z/13]	Freiwillige Leistung		3	0	0
Voraussetzungen	Benotung/Dauer				
	<ul style="list-style-type: none"> • Testate zu den Versuchen (in Form von Protokollen) • Erfolgreiche Teilnahme an 10 Testaten. 				

Modul: Qualitäts- und Projektmanagement / Quality and Project Management [BSTKM-2202/13]

MODUL TITEL: Qualitäts- und Projektmanagement / Quality and Project Management					
Fachsemester	2	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Klausur Qualitäts- und Projektmanagement [BSTKM-2202.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	4	0
Vorlesung Qualitäts- und Projektmanagement [BSTKM-2202.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	0	2
Übung Qualitäts- und Projektmanagement [BSTKM-2202.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	0	2
Freiwillige Leistung - Basiszertifikat im Projektmanagement [BSTKM-2202.z/13]	Freiwillige Leistung		2	0	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Empfohlene Voraussetzungen: • Kommunikation und Organisationsentwicklung. • Managementgrundlagen für Ingenieure.			• Eine 2-stündige Klausur		

Modul: Werkstoffkunde I, II / Werkstoffkunde I, II [BSTKM-3302/13]

MODUL TITEL: Werkstoffkunde I, II / Werkstoffkunde I, II					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	10	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Werkstoffkunde I [BSTKM-3302.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		3	6	0
Prüfung Werkstoffkunde II [BSTKM-3302.aa/13]	Semestervariable Pflichtleistung		4	4	0
Vorlesung Werkstoffkunde I [BSTKM-3302.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		3	0	3
Vorlesung Werkstoffkunde II [BSTKM-3302.bb/13]	Semestervariable Pflichtleistung		4	0	2
Übung Werkstoffkunde I [BSTKM-3302.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung		3	0	2
Übung Werkstoffkunde II [BSTKM-3302.cc/13]	Semestervariable Pflichtleistung		4	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Keine			2,5-stündige Klausur zu Werkstoffkunde I und 2-stündige Klausur zu Werkstoffkunde II. Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten (60% Werkstoffkunde I und 40% Werkstoffkunde II).		

Modul: Thermodynamik / Thermodynamics [BSTKM-3401/13]

MODUL TITEL: Thermodynamik / Thermodynamics					
Fachsemester	4	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Thermodynamik [BSTKM-3401.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	4	0
Vorlesung Thermodynamik [BSTKM-3401.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	0	2
Übung Thermodynamik [BSTKM-3401.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	0	1
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen: • Basismodul Differential- und Integralrechnung I, II • Basismodul Lineare Algebra I, II • Basismodul Mechanik I, II		2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Strömungsmechanik I / Fluid Mechanics I [BSTKM-3403/13]

MODUL TITEL: Strömungsmechanik I / Fluid Mechanics I					
Fachsemester	4	Kreditpunkte	7	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Strömungsmechanik I [BSTKM-3403.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	7	0
Vorlesung Strömungsmechanik I [BSTKM-3403.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	0	2
Übung Strömungsmechanik I [BSTKM-3403.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen: • Basismodul Differential- und Integralrechnung I, II • Basismodul Lineare Algebra I, II • Basismodul Mechanik I, II • Thermodynamik		Eine 120-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur Bonuspunktregelung: Im Semester haben die Studierenden die Möglichkeit 6 Bonuspunkte zu sammeln. Dies entspricht 10% der Gesamtpunktzahl in der Klausur. Pro Hausaufgabe können daher bis zu zwei Bonuspunkte gesammelt werden. Den ersten Bonuspunkt erreichen die Studierenden mit 50% der Gesamtpunktzahl, den zweiten ab einer Punktzahl die 75% der Gesamtpunktzahl entspricht. Die Bonuspunkte können dabei nur einmal für eine Klausur eingesetzt werden und verfallen bei Einsatz der Bonuspunkte und nicht bestehen der Klausur.			

Modul: Projektarbeit / Project Thesis [BSTKM-4000/13]

MODUL TITEL: Projektarbeit / Project Thesis						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Projektarbeit [BSTKM-4000.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	8	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
70 CP in Modulen des Bachelorstudiengangs Technik-Kommunikation			Hausarbeit und Präsentation zur Projektarbeit Die Modulnote ist die Note der Projektarbeit.			

Praktikum

Modul: Industrie-Praktikum [BSTKM-5000/13]

MODUL TITEL: Industrie-Praktikum						
Fachsemester	2	Kreditpunkte	5	Sprache	deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Praktikum			Semestervariable Pflichtleistung	2	0	-
Praktikumsbericht und Referat			Semestervariable Pflichtleistung	2	5	-
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
			Bericht und Referat Das Modul ist unbenotet.			

Berufsfeld Produktionstechnik

Modul: Fertigungstechnik I / Manufacturing Technology I [BSTKM-4501/13]

MODUL TITEL: Fertigungstechnik I / Manufacturing Technology I						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Fertigungstechnik I [BSTKM-4501.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Fertigungstechnik I [BSTKM-4501.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Fertigungstechnik I [BSTKM-4501.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
			2-stündige Klausur oder 15- bis 45-minütige mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Messtechnik und Qualität / Metrology and Quality [BSTKM-4502/13]

MODUL TITEL: Messtechnik und Qualität / Metrology and Quality						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Messtechnik und Qualität [BSTKM-4502.a/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	4	0
Vorlesung/Übung Messtechnik und Qualität [BSTKM-4502.bc/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	4
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, <ul style="list-style-type: none"> • Qualitäts- und Personalmanagement • Mess- und Regelungstechnik 			In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl wird eine 120-minütige schriftliche oder eine maximal 45 minütige mündliche Prüfung angeboten. Die jeweilige Prüfungsform wird zum Ende der Anmeldephase zu Prüfungen, maximal jedoch mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin bekanntgegeben.			

Modul: Fügetechnik I - Grundlagen (1. Hälfte) / Joining Technology I - Basic Course A [BSTKM-4601/13]

MODUL TITEL: Fügetechnik I - Grundlagen (1. Hälfte) / Joining Technology I - Basic Course A					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Fügetechnik I - Grundlagen (1. Hälfte) [BSTKM-4601.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	3	0
Vorlesung Fügetechnik I - Grundlagen (1. Hälfte) [BSTKM-4601.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	1
Übung Fügetechnik I - Grundlagen (1. Hälfte) [BSTKM-4601.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	1
Praktische Ergänzungsübung Fügetechnik I - Grundlagen [BSTKM-4601.d/13]		Freiwillige Leistung	6	0	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
		2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur			

Modul: Fertigungsgerechte Konstruktion und produktgerechte Fertigungsauslegung / Integrated Product and Process Design [BSTKM-4602/13]

MODUL TITEL: Fertigungsgerechte Konstruktion und produktgerechte Fertigungsauslegung / Integrated Product and Process Design					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Fertigungsgerechte Konstruktion und produktgerechte Fertigungsauslegung [BSTKM-4602.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	4	0
Vorlesung Fertigungsgerechte Konstruktion und produktgerechte Fertigungsauslegung [BSTKM-4602.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Fertigungsgerechte Konstruktion und produktgerechte Fertigungsauslegung [BSTKM-4602.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Maschinengestaltung I und CAD • Themenmodul Fertigungstechnik I 		2-stündige Klausur oder 15- bis 45-minütige mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Werkzeugmaschinen / Machine Tools [BSTKM-4603/13]

MODUL TITEL: Werkzeugmaschinen / Machine Tools						
Fachsemester	6	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Werkzeugmaschinen [BSTKM-4603.a/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	5	0
Vorlesung Werkzeugmaschinen [BSTKM-4603.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Werkzeugmaschinen [BSTKM-4603.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Maschinengestaltung I und CAD • Themenmodul Fertigungstechnik 			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Einführung in die Arbeitswissenschaft / Industrial Engineering and Ergonomics [BSTKM-4604/13]

MODUL TITEL: Einführung in die Arbeitswissenschaft / Industrial Engineering and Ergonomics						
Fachsemester	6	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Einführung in die Arbeitswissenschaft [BSTKM-4604.a/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	3	0
Vorlesung Einführung in die Arbeitswissenschaft [BSTKM-4604.b/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	1
Übung Einführung in die Arbeitswissenschaft [BSTKM-4604.c/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
			Eine 90-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Produktionsmanagement I / Production Management I [BSTKM-5501/13]

MODUL TITEL: Produktionsmanagement I / Production Management I					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Produktionsmanagement I [BSTKM-5501.aa/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Produktionsmanagement I [BSTKM-5501.b/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	0	2
Übung Produktionsmanagement I [BSTKM-5501.c/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
		2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Berufsfeld Konstruktionstechnik

Modul: Fertigungstechnik I / Manufacturing Technology I [BSTKM-4501/13]

MODUL TITEL: Fertigungstechnik I / Manufacturing Technology I						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Fertigungstechnik I [BSTKM-4501.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Fertigungstechnik I [BSTKM-4501.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Fertigungstechnik I [BSTKM-4501.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
			2-stündige Klausur oder 15- bis 45-minütige mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Konstruktionslehre I / Engineering Design I [BSTKM-6501/13]

MODUL TITEL: Konstruktionslehre I / Engineering Design I						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Konstruktionslehre I [BSTKM-6501.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	6	0
Vorlesung Konstruktionslehre I [BSTKM-6501.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Konstruktionslehre I [BSTKM-6501.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	3
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module): • Basismodul Maschinengestaltung I und CAD			2,5-stündige Klausur oder 15- bis 45-minütige mündliche Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.			

Modul: Grundlagen der Fluidtechnik / Fundamentals of Fluid Power [BSTKM-6502/13]

MODUL TITEL: Grundlagen der Fluidtechnik / Fundamentals of Fluid Power					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Grundlagen der Fluidtechnik [BSTKM-6502.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	6	0
Vorlesung Grundlagen der Fluidtechnik [BSTKM-6502.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Grundlagen der Fluidtechnik [BSTKM-6502.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) <ul style="list-style-type: none"> • Aufbaumodul Strömungsmechanik I 		2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur			

Modul: Elektromechanische Antriebstechnik / Electromechanic Motion Technology [BSTKM-6601/13]

MODUL TITEL: Elektromechanische Antriebstechnik / Electromechanic Motion Technology					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur oder mündliche Prüfung Elektromechanische Antriebstechnik [BSTKM-6601.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	5	0
Vorlesung Elektromechanische Antriebstechnik [BSTKM-6601.b/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	2
Übung Elektromechanische Antriebstechnik [BSTKM-6601.c/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Differential- und Integralrechnung I, II • Basismodul Lineare Algebra I, II • Basismodul Mechanik I, II 		Eine 120-minütige Klausur oder eine maximal 45-minütige mündliche Prüfung. Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. die Note der mündlichen Prüfung.			

Modul: Grundlagen der Maschinen- und Strukturdynamik / Fundamentals of Dynamics of Machines and Structural Dynamics [BSTKM-6602/13]

MODUL TITEL: Grundlagen der Maschinen- und Strukturdynamik / Fundamentals of Dynamics of Machines and Structural Dynamics						
Fachsemester	6	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Grundlagen der Maschinen- und Strukturdynamik [BSTKM-6602.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	6	0
Vorlesung Grundlagen der Maschinen - und Strukturdynamik [BSTKM-6602.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Grundlagen der Maschinen - und Strukturdynamik [BSTKM-6602.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module): <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Differential- und Integralrechnung • Basismodul Lineare Algebra • Basismodul Mechanik I, II 			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Berufsfeld Energie- und Verfahrenstechnik

Berufsfeld Energie- und Verfahrenstechnik: Vertiefung Energietechnik

Modul: Grundlagen der Maschinen- und Strukturdynamik / Fundamentals of Dynamics of Machines and Structural Dynamics [BSTKM-6602/13]

MODUL TITEL: Grundlagen der Maschinen- und Strukturdynamik / Fundamentals of Dynamics of Machines and Structural Dynamics					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Grundlagen der Maschinen- und Strukturdynamik [BSTKM-6602.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	6	0
Vorlesung Grundlagen der Maschinen- und Strukturdynamik [BSTKM-6602.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Grundlagen der Maschinen- und Strukturdynamik [BSTKM-6602.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module): <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Differential- und Integralrechnung • Basismodul Lineare Algebra • Basismodul Mechanik I, II 		2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Strömungsmechanik II / Fluid Mechanics II [BSTKM-7501/13]

MODUL TITEL: Strömungsmechanik II / Fluid Mechanics II					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Strömungsmechanik II [BSTKM-7501.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	6	0
Vorlesung Strömungsmechanik II [BSTKM-7501.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Strömungsmechanik II [BSTKM-7501.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.): <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Differential- Integralrechnung • Basismodul Lineare Algebra • Aufbaumodul Strömungsmechanik I 		Eine 120-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Grundlagen der Turbomaschinen / Fundamentals of Turbomachines [BSTKM-7502/13]

MODUL TITEL: Grundlagen der Turbomaschinen / Fundamentals of Turbomachines					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Grundlagen der Turbomaschinen [BSTKM-7502.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		5	4	0
Vorlesung Grundlagen der Turbomaschinen [BSTKM-7502.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		5	0	2
Übung Grundlagen der Turbomaschinen [BSTKM-7502.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung		5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module): <ul style="list-style-type: none"> • Aufbaumodul Strömungsmechanik I • Aufbaumodul Thermodynamik 			2-stündige Klausur oder 15- bis 45-minütige Prüfung Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung. Bonuspunktesystem: Durch erfolgreiches Bearbeiten von mittig im Semester laufenden Tests können bis zu 5% Bonuspunkte bezogen auf die reguläre Klausur erreicht werden. . Auch ohne diese Bonuspunkte können in der regulären Klausur 100 % der Punkte erreicht werden. Die Notenverteilung wird ausschließlich anhand der Ergebnisse aus der regulären Klausur festgelegt. Hat ein Studierender auf Basis dieser Notenverteilung die Klausur mit mindestens 4.0 bestanden, so werden ihm seine in der Zwischenprüfung erreichten Bonuspunkte angerechnet. Aus der Summe der Klausur- und Bonuspunkte ergibt sich nach der zuvor festgelegten Notenverteilung die Endnote. Jeder Studierende hat auch ohne Teilnahme an der Zwischenprüfung die Möglichkeit, das Modul mit einer 1.0 abzuschließen. Die Bonuspunkte gelten für das Semester, in dem die Zwischenprüfung durchgeführt wurde und das darauffolgende Semester.		

Modul: Grundlagen der Verbrennungsmotoren / Internal Combustion Engine Fundamentals [BSTKM-7503/13]

MODUL TITEL: Grundlagen der Verbrennungsmotoren / Internal Combustion Engine Fundamentals					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Grundlagen der Verbrennungsmotoren [BSTKM-7503.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		5	4	0
Vorlesung Grundlagen der Verbrennungsmotoren [BSTKM-7503.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		5	0	2
Übung Grundlagen der Verbrennungsmotoren [BSTKM-7503.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung		5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Mechanik I, II • Aufbaumodul Thermodynamik 			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.		

Modul: Energiewirtschaft / Energy Economy [BSTKM-7602/13]

MODUL TITEL: Energiewirtschaft / Energy Economy					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Klausur Energiewirtschaft [BSTKM-7602.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		6	4	0
Vorlesung Energiewirtschaft [BSTKM-7602.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		6	0	2
Übung Energiewirtschaft [BSTKM-7602.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung		6	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
			Eine 180-minütige Klausur. Die Modulnote ist die Note der Klausur. Jeweils einen Teil der Klausur stellen die Lehrstühle EBC und LRST. Beide Teile werden nacheinander bearbeitet und die Ergebnisse eingesammelt. Die Bearbeitungszeit beträgt jeweils 90 min. Eine Mindestpunktzahl für das Bestehen wird sowohl für die Gesamtpunktzahl als auch die einzelnen Teile definiert.		

Modul: Technische Verbrennung I / Technical Combustion I [BSTKM-8601/13]

MODUL TITEL: Technische Verbrennung I / Technical Combustion I						
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Technische Verbrennung I [BSTKM-8601.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	4	0
Vorlesung Technische Verbrennung I [BSTKM-8601.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Technische Verbrennung I [BSTKM-8601.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse,) • Aufbaumodul Strömungsmechanik I			Eine 120-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Berufsfeld Energie- und Verfahrenstechnik: Vertiefung Verfahrenstechnik**Modul: Grundoperationen der Verfahrenstechnik / Unit Operations in Process Engineering [BSTKM-9501/13]**

MODUL TITEL: Grundoperationen der Verfahrenstechnik / Unit Operations in Process Engineering							
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch		
Titel				Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Grundoperationen der Verfahrenstechnik [BSTKM-9501.a/13]				Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Grundoperationen der Verfahrenstechnik [BSTKM-9501.b/13]				Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Grundoperationen der Verfahrenstechnik [BSTKM-9501.c/13]				Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen				Benotung/Dauer			
				2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Reaktionstechnik / Reaction Engineering [BSTKM-9502/13]

MODUL TITEL: Reaktionstechnik / Reaction Engineering							
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch		
Titel				Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Reaktionstechnik [BSTKM-9502.a/13]				Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Reaktionstechnik [BSTKM-9502.b/13]				Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Reaktionstechnik [BSTKM-9502.c/13]				Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen				Benotung/Dauer			
				2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Thermodynamik der Gemische / Thermodynamics of Mixtures [BSTKM-9503/13]

MODUL TITEL: Thermodynamik der Gemische / Thermodynamics of Mixtures						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Thermodynamik der Gemische [BSTKM-9503.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Thermodynamik der Gemische [BSTKM-9503.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Thermodynamik der Gemische [BSTKM-9503.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) <ul style="list-style-type: none"> Aufbaumodul Thermodynamik 			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Prozessentwicklung in der Verfahrenstechnik / Conceptual Design of Chemical Processes [BSTKM-9602/13]

MODUL TITEL: Prozessentwicklung in der Verfahrenstechnik / Conceptual Design of Chemical Processes						
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Prozessentwicklung in der Verfahrenstechnik [BSTKM-9602.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	4	0
Vorlesung/Übung Prozessentwicklung in der Verfahrenstechnik [BSTKM-9602.bc/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	3
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) <ul style="list-style-type: none"> Themenmodul Grundoperationen der Verfahrenstechnik Themenmodul Reaktionstechnik Themenmodul Thermodynamik der Gemische 			2-stündige Klausur, Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Grundoperationen der Energietechnik / Unit Operations in Energy Engineering [BSTKM-9603/13]

MODUL TITEL: Grundoperationen der Energietechnik / Unit Operations in Energy Engineering						
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Grundoperationen der Energietechnik [BSTKM-9603.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	4	0
Vorlesung Grundoperationen der Energietechnik [BSTKM-9603.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Grundoperationen der Energietechnik [BSTKM-9603.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbaumodul Thermodynamik • Aufbaumodul Strömungsmechanik I 			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Produktentwicklung in der Verfahrenstechnik / Chemical Product Design [BSTKM-9604/13]

MODUL TITEL: Produktentwicklung in der Verfahrenstechnik / Chemical Product Design						
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Produktentwicklung in der Verfahrenstechnik [BSTKM-9604.a/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	4	0
Vorlesung Produktentwicklung in der Verfahrenstechnik [BSTKM-9604.b/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	2
Übung Produktentwicklung in der Verfahrenstechnik [BSTKM-9604.c/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse)- Chemie (Grundlagen, 1. Semester) - Grundoperationen der Verfahrenstechnik (5. Semester)			Eine 90-minütige Klausur			

Berufsfeld Kunststoff- und Textiltechnik

Berufsfeld Kunststoff- und Textiltechnik: Vertiefung Kunststofftechnik

Modul: Kunststoffverarbeitung I / Plastics Processing I [BSTKM-10501/13]

MODUL TITEL: Kunststoffverarbeitung I / Plastics Processing I						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Kunststoffverarbeitung I [BSTKM-10501.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Kunststoffverarbeitung I [BSTKM-10501.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Kunststoffverarbeitung I [BSTKM-10501.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.): • Aufbaumodul Werkstoffkunde I, II			Eine 120-minütige Klausur			

Modul: Textiltechnik I / Textile Technology I [BSTKM-10502/13]

MODUL TITEL: Textiltechnik I / Textile Technology I						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Textiltechnik I [BSTKM-10502.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Textiltechnik I [BSTKM-10502.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Textiltechnik I [BSTKM-10502.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Makromolekulare Chemie / Macromolecular Chemistry [BSTKM-10503/13]

MODUL TITEL: Makromolekulare Chemie / Macromolecular Chemistry					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Makromolekulare Chemie [BSTKM-10503.a/13]	Semestervariable Wahlpflichtleistung		5	3	0
Vorlesung Makromolekulare Chemie [BSTKM-10503.b/13]	Semestervariable Wahlpflichtleistung		5	0	2
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Keine			90-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.		

Modul: Forschungslabor / Research Lab [BSTKM-10601/13]

MODUL TITEL: Forschungslabor / Research Lab					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Forschungslabor [BSTKM-10601.a/13]	Semestervariable Wahlpflichtleistung		6	5	0
Labor Forschungslabor [BSTKM-10601.b/13]	Semestervariable Wahlpflichtleistung		6	0	4
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) • Textiltechnik 1			Referat und Hausarbeit Die Modulnote ist die Gesamtnote von Hausarbeit (80%) und Referat (20%) zum Forschungslabor.		

Modul: Kunststoffverarbeitung II / Plastics Processing II [BSTKM-10602/13]

MODUL TITEL: Kunststoffverarbeitung II / Plastics Processing II					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Kunststoffverarbeitung II [BSTKM-10602.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	4	0
Vorlesung Kunststoffverarbeitung II [BSTKM-10602.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Kunststoffverarbeitung II [BSTKM-10602.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	1
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) <ul style="list-style-type: none"> • Aufbaumodul Werkstoffkunde I,II • Themenmodul Kunststoffverarbeitung I 		Eine 120-minütige Klausur			

Modul: Kautschuktechnologie / Rubber Technology [BSTKM-10603/13]

MODUL TITEL: Kautschuktechnologie / Rubber Technology					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Kautschuktechnologie [BSTKM-10603.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	3	0
Vorlesung Kautschuktechnologie [BSTKM-10603.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Kautschuktechnologie [BSTKM-10603.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	1
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse) <ul style="list-style-type: none"> • Ausbaumodul Werkstoffkunde I, II • Themenmodul Kunststoffverarbeitung I 		Eine 120-minütige Klausur. Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Werkstoffkunde der Kunststoffe / Materials Science of Plastics [BSTKM-10604/13]

MODUL TITEL: Werkstoffkunde der Kunststoffe / Materials Science of Plastics						
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Werkstoffkunde der Kunststoffe [BSTKM-10604.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	4	0
Vorlesung Werkstoffkunde der Kunststoffe [BSTKM-10604.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Werkstoffkunde der Kunststoffe [BSTKM-10604.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	6	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse) <ul style="list-style-type: none"> • Aufbaumodul Werkstoffkunde I, II 			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Berufsfeld Kunststoff- und Textiltechnik: Vertiefung Textiltechnik

Modul: Kunststoffverarbeitung I / Plastics Processing I [BSTKM-10501/13]

MODUL TITEL: Kunststoffverarbeitung I / Plastics Processing I						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Kunststoffverarbeitung I [BSTKM-10501.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Kunststoffverarbeitung I [BSTKM-10501.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Kunststoffverarbeitung I [BSTKM-10501.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.): • Aufbaumodul Werkstoffkunde I, II			Eine 120-minütige Klausur			

Modul: Textiltechnik I / Textile Technology I [BSTKM-10502/13]

MODUL TITEL: Textiltechnik I / Textile Technology I						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Textiltechnik I [BSTKM-10502.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Textiltechnik I [BSTKM-10502.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Textiltechnik I [BSTKM-10502.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Makromolekulare Chemie / Macromolecular Chemistry [BSTKM-10503/13]

MODUL TITEL: Makromolekulare Chemie / Macromolecular Chemistry					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Makromolekulare Chemie [BSTKM-10503.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	3	0
Vorlesung Makromolekulare Chemie [BSTKM-10503.b/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		90-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Forschungslabor / Research Lab [BSTKM-10601/13]

MODUL TITEL: Forschungslabor / Research Lab					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Forschungslabor [BSTKM-10601.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	5	0
Labor Forschungslabor [BSTKM-10601.b/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	4
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) • Textiltechnik 1		Referat und Bericht Die Modulnote ist die Gesamtnote von Bericht (80%) und Referat (20%) zum Forschungslabor.			

Modul: Faserstoffe I (Naturfasern) / Fibre Science I [BSTKM-11501/13]

MODUL TITEL: Faserstoffe I (Naturfasern) / Fibre Science I					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Faserstoffe I (Naturfasern) [BSTKM-11501.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	3	0
Vorlesung Faserstoffe I (Naturfasern) [BSTKM-11501.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.): • Themenmodul Textiltechnik I		90-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Medizintechnik I / Medical Engineering I [BSTKM-11502/13]

MODUL TITEL: Medizintechnik I / Medical Engineering I					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Medizintechnik I [BSTKM-11502.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	6	0
Vorlesung/Übung Medizintechnik I [BSTKM-11502.bc/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	4
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) • Einführung in die Medizin (Baumann); (ggf. auch parallel im WS) • Physik, Mathematik • Grundvorlesungen Maschinenbau (Semester 1-4: Mechanik, Werkstoffkunde, Maschinengestaltung, Elektrotechnik, Strömungsmechanik I, Messtechnik) Voraussetzung für (z.B. andere Module) • Medizintechnik II		Eine 120-minütige Klausur			

Modul: Faserstoffe II (Chemiefasern) / Fibre Science II [BSTKM-11601/13]

MODUL TITEL: Faserstoffe II (Chemiefasern) / Fibre Science II					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Faserstoffe II (Chemiefasern) [BSTKM-11601.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		6	3	0
Vorlesung/Übung Faserstoffe II (Chemiefasern) [BSTKM-11601.bc/13]	Semestervariable Pflichtleistung		6	0	2
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.): <ul style="list-style-type: none"> • Themenmodul Textiltechnik I • Themenmodul Faserstoffe I 			90-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.		

Modul: Mess- und Prüfverfahren in der Textiltechnik / Textile Testing [BSTKM-11602/13]

MODUL TITEL: Mess- und Prüfverfahren in der Textiltechnik / Textile Testing					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Mess- und Prüfverfahren in der Textiltechnik [BSTKM-11602.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		6	5	0
Vorlesung Mess - und Prüfverfahren in der Textiltechnik [BSTKM-11602.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		6	0	2
Übung Mess - und Prüfverfahren in der Textiltechnik [BSTKM-11602.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung		6	0	2
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module): <ul style="list-style-type: none"> • Themenmodul Textiltechnik I 			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.		

Berufsfeld Verkehrstechnik

Berufsfeld Verkehrstechnik: Vertiefung Fahrzeugtechnik

Modul: Fahrzeugtechnik I - Längsdynamik / Automotive Engineering I - Longitudinal Dynamics [BSTKM-12501/13]

MODUL TITEL: Fahrzeugtechnik I - Längsdynamik / Automotive Engineering I - Longitudinal Dynamics						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Fahrzeugtechnik I - Längsdynamik [BSTKM-12501.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	6	0
Vorlesung Fahrzeugtechnik I [BSTKM-12501.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Fahrzeugtechnik I [BSTKM-12501.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen: • Mechanik I, II, III			Eine 120-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Strategien in der Kfz-Industrie / Strategies in the Automotive Industry [BSTKM-12502/13]

MODUL TITEL: Strategien in der Kfz-Industrie / Strategies in the Automotive Industry						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Strategien in der Kfz-Industrie [BSTKM-12502.a/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Strategien in der Kfz-Industrie [BSTKM-12502.b/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	0	2
Übung Strategien in der Kfz-Industrie [BSTKM-12502.c/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
			Eine 120-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Krafträder / Motorbikes [BSTKM-12601/13]

MODUL TITEL: Krafträder / Motorbikes					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Krafträder [BSTKM-12601.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	4	0
Vorlesung Krafträder [BSTKM-12601.b/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	2
Übung Krafträder [BSTKM-12601.c/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	1
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
		2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Kraftfahrzeug-Akustik / Vehicle Acoustics [BSTKM-12602/13]

MODUL TITEL: Kraftfahrzeug-Akustik / Vehicle Acoustics					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Kraftfahrzeug-Akustik [BSTKM-12602.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	5	0
Vorlesung Kraftfahrzeug-Akustik [BSTKM-12602.b/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	2
Übung Kraftfahrzeug-Akustik [BSTKM-12602.c/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
keine		2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik / Fundamentals of Rail Vehicles [BSTKM-12603/13]

MODUL TITEL: Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik / Fundamentals of Rail Vehicles						
Fachsemester	6	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik [BSTKM-12603.a/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	6	0
Vorlesung Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik [BSTKM-12603.b/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	2
Übung Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik [BSTKM-12603.c/13]			Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	2
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.): <ul style="list-style-type: none"> • Mechanik • Höhere Mathematik 			Eine 120-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Grundlagen der Verbrennungsmotoren / Internal Combustion Engine Fundamentals [BSTKM-7503/13]

MODUL TITEL: Grundlagen der Verbrennungsmotoren / Internal Combustion Engine Fundamentals						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Grundlagen der Verbrennungsmotoren [BSTKM-7503.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Vorlesung Grundlagen der Verbrennungsmotoren [BSTKM-7503.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Grundlagen der Verbrennungsmotoren [BSTKM-7503.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.): <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Mechanik I, II • Aufbaumodul Thermodynamik 			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Berufsfeld Verkehrstechnik: Vertiefung Luftfahrttechnik

Modul: Leichtbau / Fundamentals of Lightweight Design [BSTKM-13502/13]

MODUL TITEL: Leichtbau / Fundamentals of Lightweight Design						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Leichtbau [BSTKM-13502.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	6	0
Vorlesung Leichtbau [BSTKM-13502.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Leichtbau [BSTKM-13502.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Mechanik I, II • Aufbaumodul Werkstoffkunde I, II 			Eine 120-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur			

Modul: Flugzeugbau I / Aircraft Design I [BSTKM-13503/13]

MODUL TITEL: Flugzeugbau I / Aircraft Design I						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Flugzeugbau I [BSTKM-13503.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	5	0
Vorlesung Flugzeugbau I [BSTKM-13503.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Flugzeugbau I [BSTKM-13503.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.) <ul style="list-style-type: none"> • Aufbaumodul Werkstoffkunde I,II • Aufbaumodul Strömungsmechanik I • Englisch 			2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Aerodynamik I / Aerodynamics I [BSTKM-13601/13]

MODUL TITEL: Aerodynamik I / Aerodynamics I					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Aerodynamik I [BSTKM-13601.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	3	0
Vorlesung Aerodynamik I [BSTKM-13601.b/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	2
Übung Aerodynamik I [BSTKM-13601.c/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	0	1
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen: • Aufbaumodul Strömungsmechanik I • Themenmodul Strömungsmechanik II • Basismodul Differential- und Integralrechnung • Basismodul Lineare Algebra		2-stündige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Flugdynamik / Flight Dynamics [BSTKM-13602/13]

MODUL TITEL: Flugdynamik / Flight Dynamics					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Prüfung Flugdynamik [BSTKM-13602.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	5	0
Vorlesung Flugdynamik [BSTKM-13602.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Flugdynamik [BSTKM-13602.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse) • Basismodul Mechanik I, II • Basismodul Differential- und Integralrechnung • Basismodul Lineare Algebra		Eine max. 45-minütige mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfung oder der Klausur.			

Modul: Luftfahrtantriebe I / Aircraft Propulsion I [BSTKM-13603/13]

MODUL TITEL: Luftfahrtantriebe I / Aircraft Propulsion I					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	5	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Luftfahrtantriebe I [BSTKM-13603.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	6	5	0
Vorlesung Luftfahrtantriebe I [BSTKM-13603.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Übung Luftfahrtantriebe I [BSTKM-13603.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	6	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbaumodul Thermodynamik • Aufbaumodul Strömungsmechanik I 		Eine 120-minütige Klausur Bonuspunktregelung: Durch erfolgreiches Bearbeiten von mittig im Semester laufenden Tests können bis zu 5% Bonuspunkte bezogen auf die reguläre Klausur erreicht werden.			

Modul: Strömungsmechanik II / Fluid Mechanics II [BSTKM-7501/13]

MODUL TITEL: Strömungsmechanik II / Fluid Mechanics II					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	6	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Klausur Strömungsmechanik II [BSTKM-7501.a/13]		Semestervariable Wahlpflichtleistung	5	6	0
Vorlesung Strömungsmechanik II [BSTKM-7501.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Strömungsmechanik II [BSTKM-7501.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlene Voraussetzungen (z.B. andere Module, Fremdsprachenkenntnisse, etc.): <ul style="list-style-type: none"> • Basismodul Differential- Integralrechnung • Basismodul Lineare Algebra • Aufbaumodul Strömungsmechanik I 		Eine 120-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

M o d u l k a t a l o g

TK 2. Fach - Grundlagen der Werkstofftechnik (B.Sc.)

Prüfungsordnungsbeschreibung: TK 2. Fach - Grundlagen der Werkstofftechnik (B.Sc.) [BSTKW/13]

Titel	TK 2. Fach - Grundlagen der Werkstofftechnik (B.Sc.)
Kurzbezeichnung	TK_Werkstofftechnik
Beschreibung	<p>Leitbild des Studiengangs ist der Brückenschlag zwischen Technik-, Geistes- und Sozialwissenschaften, mit dem Ziel, Transferspezialisten für technische Sachverhalte auszubilden. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, hochkomplexe technische Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen, Medien und Aufgaben aufzubereiten und zu vermitteln. Damit soll dem wachsenden Bedarf der Industrie und Wirtschaft an Fachleuten, die über grundlegendes technisches Wissen, ausgeprägte Fähigkeiten der Darstellung komplexer technischer Inhalte wie auch Teamfähigkeit und Vermittlungskompetenz verfügen, Rechnung getragen werden.</p> <p>Diese Ziele sollen durch die Kombination von Kommunikationswissenschaft mit einem technischen Fach erreicht werden. Als technisches Fach stehen vier Möglichkeiten zur Wahl: (1) Grundlagen der Informatik, (2) Grundlagen des Maschinenbaus, (3) Grundlagen der Werkstofftechnik und (4) Grundlagen der Elektrotechnik.</p> <p>Beide Fächer werden in gleichem Umfang studiert und sollen Einblicke in Theorien, Modelle und Methoden der verschiedenen Wissenschaftszweige und -traditionen bieten. Über die fachliche Qualifikation hinaus sollen die Studierenden berufsfeldrelevante Schlüsselqualifikationen erwerben wie Präsentations- und Darstellungsfähigkeit, Fremdsprachenkenntnisse, Teamfähigkeit und Projektmanagement.</p>
Informationslink	www.tk.rwth-aachen.de

Dieser Modulkatalog gibt den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Die vollständigen aktuellen Modulhalte können aus dem Modulhandbuch des Studienganges entnommen werden. Die Modulhandbücher können hier: <http://www.campus.rwth-aachen.de/rwth/mhb/mhblist.aspx> oder über den QR-Code



abgerufen werden.

Modul: Basismodul Mathematische Grundlagen [BSTKW-101/13]

MODUL TITEL: Basismodul Mathematische Grundlagen						
Fachsemester	1	Kreditpunkte	12	Sprache	Deutsch	
Titel			Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Lineare Algebra I [BSTKW-101.a/13]			Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Übung Lineare Algebra I [BSTKW-101.b/13]			Semestervariable Pflichtleistung	1	0	1
Klausur Lineare Algebra I [BSTKW-101.c/13]			Semestervariable Pflichtleistung	1	4	0
Vorlesung Differential- und Integralrechnung I [BSTKW-101.d/13]			Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Übung Differential- und Integralrechnung I [BSTKW-101.e/13]			Semestervariable Pflichtleistung	1	0	1
Klausur Differential- und Integralrechnung I [BSTKW-101.f/13]			Semestervariable Pflichtleistung	1	4	0
Vorlesung/Übung Differential- und Integralrechnung II [BSTKW-101.g/13]			Semestervariable Pflichtleistung	2	0	3
Klausur Differential- und Integralrechnung II [BSTKW-101.i/13]			Semestervariable Pflichtleistung	2	4	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer			
Keine			jeweils eine 90-minütige Klausur zu Lineare Algebra I, Differential- und Integralrechnung I und zu Differential- und Integralrechnung II Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten (je 33%)			

Modul: Basismodul Chemie [BSTKW-121/13]

MODUL TITEL: Basismodul Chemie					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Chemie [BSTKW-121.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Übung Chemie [BSTKW-121.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	1
Klausur Chemie [BSTKW-121.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		90-minütige Klausur zu Chemie. Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Basismodul Technische Mechanik [BSTKW-131/13]

MODUL TITEL: Basismodul Technische Mechanik					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Technische Mechanik I [BSTKW-131.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Übung Technische Mechanik I [BSTKW-131.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Klausur Technische Mechanik I [BSTKW-131.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	4	0
Vorlesung Technische Mechanik II [BSTKW-131.d/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	0	2
Übung Technische Mechanik II [BSTKW-131.e/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	0	2
Klausur Technische Mechanik II [BSTKW-131.f/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Technische Mechanik I: keine Technische Mechanik II: keine		90-minütige Klausur zu Technische Mechanik I 90-minütige Klausur zu Technische Mechanik II Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Klausurnoten.			

Modul: Basismodul Kristallographie [BSTKW-141/13]

MODUL TITEL: Basismodul Kristallographie					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Grundzüge der Kristallographie [BSTKW-141.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Übung Grundzüge der Kristallographie [BSTKW-141.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	0	2
Klausur Grundzüge der Kristallographie [BSTKW-141.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	1	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Es besteht eine Anwesenheitspflicht für die Übungen, um zur Klausur zugelassen zu werden (gemäß § 6).		75-minütige Klausur zu Kristallographie. Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Basismodul Dynamik technischer Systeme [BSTKW-241/13]

MODUL TITEL: Basismodul Dynamik technischer Systeme					
Fachsemester	2	Kreditpunkte	3	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung/Übung Dynamik technischer Systeme [BSTKW-241.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	0	3
Klausur Dynamik technischer Systeme [BSTKW-241.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	2	3	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		90-minütige Klausur zu Dynamik technischer Systeme Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Basismodul Werkstoffchemie I [BSTKW-251/13]

MODUL TITEL: Basismodul Werkstoffchemie I					
Fachsemester	2	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Werkstoffchemie I [BSTKW-251.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	0	2
Übung Werkstoffchemie I [BSTKW-251.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	0	1
Klausur Werkstoffchemie I [BSTKW-251.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	4	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Keine			90-minütige Klausur zur Werkstoffchemie I. Darüber hinaus kann eine Verbesserung der Klausurnote durch Teilnahme an einer 30-minütigen freiwilligen Lernfortschrittskontrolle erreicht werden. Werden in dieser 80% der Punkte erreicht, verbessert sich die Klausurnote um eine Notenstufe (also z.B. von 3,7 auf 3,3), bei Erreichen von 90% verbessert sich diese um zwei Notenstufen (also z.B. von 3,7 auf 3,0). Diese Verbesserung gilt nur für alle Klausuren, die innerhalb eines Jahres nach der Lernfortschrittskontrolle geschrieben werden und unter der Voraussetzung, dass die Klausur mit einer Note von 4,0 oder besser bewertet wird. Eine bessere Gesamtnote als 1,0 ist in jedem Fall ausgeschlossen.		

Modul: Aufbaumodul Werkstofftechnik Glas [BSTKW-302/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Werkstofftechnik Glas					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Werkstofftechnik Glas [BSTKW-302.a/13]	Semestervariable Pflichtleistung		3	0	2
Übung Werkstofftechnik Glas [BSTKW-302.b/13]	Semestervariable Pflichtleistung		3	0	1
Klausur Werkstofftechnik Glas [BSTKW-302.c/13]	Semestervariable Pflichtleistung		3	4	0
Voraussetzungen			Benotung/Dauer		
Keine			90-minütige Klausur zu Werkstofftechnik Glas Die Modulnote ist die Note der Klausur.		

Modul: Aufbaumodul Werkstofftechnik Keramik [BSTKW-312/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Werkstofftechnik Keramik					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung/Übung Werkstofftechnik Keramik [BSTKW-312.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	3	0	3
Klausur Werkstofftechnik Keramik [BSTKW-312.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	3	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		90-minütige Klausur zu Werkstofftechnik Keramik Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Basismodul Werkstoffphysik I + II [BSTKW-362/13]

MODUL TITEL: Basismodul Werkstoffphysik I + II (Ab Erstanmeldung WS 2014/2015)					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Werkstoffphysik I+II - Vorlesung (Ab Erstanmeldung 2014/2015) [BSTKW-362.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	0	4
Werkstoffphysik I+II - Übung (Ab Erstanmeldung 2014/2015) [BSTKW-362.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	0	2
Werkstoffphysik I+II - Klausur (Ab Erstanmeldung 2014/2015) [BSTKW-362.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	8	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Empfohlen: Veranstaltungen des 1. und 2. Semesters (Mathe, Chemie, Mechanik, Kristallographie).		<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klausur (Dauer: 150 min.) • Gewichtung: 100% • jährlich 3 Prüfungstermine • freiwillige Lernfortschrittskontrolle: <ol style="list-style-type: none"> 1. Dauer: 30 min. 2. Bewertung: Verbesserung um eine Notenstufe durch Erreichen von 80% der Punkte. Verbesserung um zwei Notenstufen durch Erreichen von 90% der Punkte. 3. Verbesserung gilt nur für Klausuren, die innerhalb eines Jahres nach der Lernfortschrittskontrolle geschrieben werden und unter der Voraussetzung, dass die Klausur mit der Note von 4,0 oder besser bewertet wurde. Eine bessere Gesamtnote als 1,0 ist in jedem Fall ausgeschlossen. 			

Modul: Basismodul Heterogene Gleichgewichte [BSTKW-363/13]

MODUL TITEL: Basismodul Heterogene Gleichgewichte (Ab Erstanmeldung WS 2014/2015)					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	2	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Heterogene Gleichgewichte - Übung (Ab Erstanmeldung WS 2014/2015) [BSTKW-363.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	0	2
Heterogene Gleichgewichte - Klausur (Ab Erstanmeldung WS 2014/2015) [BSTKW-363.b/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	3	2	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
		<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Dauer: 60 min.) • Gewichtung: 100% • jährlich 2 Prüfungstermine 			

Modul: Basismodul Prozessmesstechnik [BSTKW-371/13]

MODUL TITEL: Basismodul Prozessmesstechnik					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung/Übung Prozessmesstechnik [BSTKW-371.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	3	0	3
Klausur Prozessmesstechnik [BSTKW-371.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	3	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		90-minütige Klausur zu Prozessmesstechnik Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Aufbaumodul Werkstofftechnik der Metalle [BSTKW-422/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Werkstofftechnik der Metalle					
Fachsemester	4	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Werkstofftechnik der Metalle [BSTKW-422.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	0	2
Übung Werkstofftechnik der Metalle [BSTKW-422.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	0	1
Klausur Werkstofftechnik der Metalle [BSTKW-422.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		90-minütige Klausur zu Werkstofftechnik der Metalle. Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Aufbaumodul Metallurgie & Recycling [BSTKW-432/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Metallurgie & Recycling					
Fachsemester	4	Kreditpunkte	8	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Metallurgie & Recycling (NE-Metallurgie) [BSTKW-432.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	0	2
Übung Metallurgie & Recycling (NE-Metallurgie) [BSTKW-432.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	0	1
Klausur Metallurgie & Recycling (NE-Metallurgie) [BSTKW-432.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	4	0
Vorlesung/Übung Metallurgie & Recycling (Eisen und Stahl) [BSTKW-432.d/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	0	3
Klausur Metallurgie & Recycling (Eisen und Stahl) [BSTKW-432.e/13]		Semestervariable Pflichtleistung	4	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		90-minütige Klausur zu Metallurgie & Recycling (NE-Metallurgie). 90-minütige Klausur zu Metallurgie & Recycling (Eisen und Stahl). Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach CP gewichteten Noten der Klausuren.			

Modul: Aufbaumodul Werkstoffverarbeitung Gießen [BSTKW-542/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Werkstoffverarbeitung Gießen					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Werkstoffverarbeitung Gießen [BSTKW-542.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Werkstoffverarbeitung Gießen [BSTKW-542.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Klausur Werkstoffverarbeitung Gießen [BSTKW-542.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		120-minütige Klausur zu Werkstoffverarbeitung Gießen Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Aufbaumodul Werkstoffverarbeitung Umformen [BSTKW-552/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Werkstoffverarbeitung Umformen					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung Werkstoffverarbeitung Umformen [BSTKW-552.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	2
Übung Werkstoffverarbeitung Umformen [BSTKW-552.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	1
Klausur Werkstoffverarbeitung Umformen [BSTKW-552.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		90-minütige Klausur zu Werkstoffverarbeitung Umformen Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Aufbaumodul Transportphänomene I [BSTKW-562/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul Transportphänomene I					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung/Übung Transportphänomene I [BSTKW-562.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	3
Klausur Transportphänomene I [BSTKW-562.c/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		90-minütige Klausur zu Transportphänomene I Die Modulnote ist die Note der Klausur.			

Modul: Exkursion [BSTKW-601/13]

MODUL TITEL: Exkursion					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	1	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Exkursion [BSTKW-601.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	1	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Keine		Das Modul ist unbenotet, es wird je Exkursion ein Exkursionsnachweis (§ 8 Absatz 2, Unterpunkt 2). ausgestellt, bei drei erfolgreich absolvierten Exkursionen erhalten die Studierenden das Abschlusstestat.			

Modul: Betriebspraktikum [BSTKW-602/13]

MODUL TITEL: Betriebspraktikum					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	8	Sprache	
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Betriebspraktikum [BSTKW-602.a/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	0	0
PL – Betriebspraktikum [BSTKW-602.b/13]		Semestervariable Pflichtleistung	5	8	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Erfolgreiche, eigenständig durchzuführende Bewerbung bei einem Unternehmen aus dem Bereich Werkstofftechnik.		Das Modul ist unbenotet. Bei Vorlage eines Praktikumszeugnisses erhalten die Studierenden den Leistungsnachweis.			

M o d u l k a t a l o g

TK 2. Fach - Grundlagen der Elektrotechnik (B.Sc.)

Prüfungsordnungsbeschreibung: TK 2. Fach - Grundlagen der Elektrotechnik (B.Sc.) [BST-KE/13]

Titel	TK 2. Fach - Grundlagen der Elektrotechnik (B.Sc.)
Kurzbezeichnung	TK_E-Technik
Informationslink	www.tk.rwth-aachen.de

Dieser Modulkatalog gibt den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Die vollständigen aktuellen Modulhalte können aus dem Modulhandbuch des Studienganges entnommen werden. Die Modulhandbücher können hier: <http://www.campus.rwth-aachen.de/rwth/mhb/mhblist.aspx> oder über den QR-Code



abgerufen werden.

Modul: Basismodul I Mathematik [BSTKE-101/13]

MODUL TITEL: Basismodul I Höhere Mathematik					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	16	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung und Übung Lineare Algebra 1 [BSTKE-101.a/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		1	0	3
Klausur Lineare Algebra 1 [BSTKE-101.aa/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		1	4	0
Vorlesung und Übung Lineare Algebra 2 [BSTKE-101.b/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		2	0	3
Klausur Lineare Algebra 2 [BSTKE-101.bb/13]	Semestervariable Pflichtleistung		2	4	0
Vorlesung und Übung Differential- und Integralrechnung 1 [BSTKE-101.c/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		1	0	3
Klausur Differential- und Integralrechnung 1 [BSTKE-101.cc/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		2	4	0
Vorlesung und Übung Differential- und Integralrechnung 2 [BSTKE-101.d/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		2	0	3
Klausur Differential- und Integralrechnung 2 [BSTKE-101.dd/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		2	4	0
Voraussetzungen	Benotung/Dauer				
	<p><u>Lineare Algebra 1</u>: Klausur (90 Minuten) <u>Lineare Algebra 2</u>: Klausur (90 Minuten) <u>Differential- und Integralrechnung 1</u>: Klausur (90 Minuten) <u>Differential- und Integralrechnung 2</u>: Klausur (90 Minuten) Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Mittelung der nach CP gewichteten Einzelnoten.</p>				

Modul: Basismodul II Grundgebiete der Elektrotechnik A [BSTKE-102/13]

MODUL TITEL: Basismodul II Grundgebiete der Elektrotechnik A					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	15	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung und Übung Grundgebiete der Elektrotechnik 1 [BSTKE-102.a/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		1	0	5
Kleingruppenübung Grundgebiete der Elektrotechnik 1 [BSTKE-102.b/13]	Freiwillige Leistung		1	0	0
Klausur Grundgebiete der Elektrotechnik 1 [BSTKE-102.c/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		1	7	0
Vorlesung und Übung Grundgebiete der Elektrotechnik 2 [BSTKE-102.d/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		2	0	6
Kleingruppenübung Grundgebiete der Elektrotechnik 2 [BSTKE-102.e/13]	Freiwillige Leistung		2	0	0
Klausur Grundgebiete der Elektrotechnik 2 [BSTKE-102.f/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		2	8	0
Übungsklausur Grundgebiete der Elektrotechnik 2 [BSTKE-102.g/13]	Freiwillige Leistung		2	0	0
Voraussetzungen	Benotung/Dauer				
	<u>Grundgebiete der Elektrotechnik 1</u> : Klausur (90 Minuten) <u>Grundgebiete der Elektrotechnik 2</u> : Klausur (90 Minuten) Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Mittelung der nach CP gewichteten Einzelnoten.				

Modul: Basismodul III Grundgebiete der Informatik [BSTKE-103/13]

MODUL TITEL: Basismodul III Grundgebiete der Informatik					
Fachsemester	1	Kreditpunkte	10	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung und Übung Grundgebiete der Informatik 1 [BSTKE-103.a/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	0	3
Kleingruppenübung Grundgebiete der Informatik 1 [BSTKE-103.b/13]		Freiwillige Leistung	1	0	0
Klausur Grundgebiete der Informatik 1 [BSTKE-103.c/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	1	5	0
Vorlesung und Übung Grundgebiete der Informatik 2 [BSTKE-103.d/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	0	3
Kleingruppenübung Grundgebiete der Informatik 2 [BSTKE-103.e/13]		Freiwillige Leistung	2	0	0
Klausur Grundgebiete der Informatik 2 [BSTKE-103.f/13]		Semesterfixierte Pflichtleistung	2	5	0
Probeklausur Grundgebiete der Informatik 2 [BSTKE-103.g/13]		Freiwillige Leistung	2	0	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
		<u>Grundgebiete der Informatik 1</u> : Klausur (90 Minuten) <u>Grundgebiete der Informatik 2</u> : Klausur (90 Minuten) Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Mittelung der nach CP gewichteten Einzelnoten.			

Modul: Aufbaumodul I Grundgebiete der Elektrotechnik B [BSTKE-301/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul I Grundgebiete der Elektrotechnik B					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	12	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung und Übung Grundgebiete der Elektrotechnik 3 [BSTKE-301.a/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		3	0	6
Kleingruppenübung Grundgebiete der Elektrotechnik 3 [BSTKE-301.b/13]	Freiwillige Leistung		3	0	0
Klausur Grundgebiete der Elektrotechnik 3 [BSTKE-301.ca/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		3	9	0
Midterm-Klausur zu Grundgebiete der Elektrotechnik 3 [BSTKE-301.d/13]	Freiwillige Leistung		3	0	0
Praktikum Elektrotechnik 1 [BSTKE-301.e/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		4	3	3
Praktikum Informatik 1 [BSTKE-301.h/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		4	3	3
Voraussetzungen	Benotung/Dauer				
Gemäß § 5 Abs. 2 der ÜPO handelt es sich bei diesen Praktika um eine Lehrveranstaltungen, deren Lernziele nicht ohne aktive Beteiligung der Studierenden in der Lehrveranstaltung erreicht werden. Daher ist eine regelmäßige Anwesenheit der Studierenden verpflichtend vorgesehen.	<p><u>Grundgebiete der Elektrotechnik 3</u> Klausur (90 Minuten); Anrechnung einer Übungsklausur (Midterm-Klausur) gemäß § 7 Abs. 15.</p> <p>Eine bestandene Prüfungsleistung in den Praktika basiert auf</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Mitarbeit im Team während der gesamten Praktikumsdurchführung; b) Abgabe einer vollständigen Dokumentation und Interpretation der Ergebnisse c) Beteiligung an der Abschlusspräsentation. Bestandene Prüfungsleistungen in den Praktika werden nicht nach Noten differenziert. <p>Die Modulnote ist die Note der Klausur Grundgebiete der Elektrotechnik III.</p> <p>Bonuspunkteregelung Übungsklausur:</p> <p>Eine Anrechnung der in der korrigierten Übungsklausur erbrachten Leistung kann bei der Ermittlung der Klausurnote mit einem Einfluss von bis zu 20% erfolgen. Auch ohne Bonuspunkte können in der regulären Klausur 100 % der Punkte erreicht werden. Die Notenverteilung wird ausschließlich anhand der Ergebnisse aus der regulären Klausur festgelegt.</p> <p>Hat ein Studierender auf Basis dieser Notenverteilung die Klausur mit mindestens 4.0 bestanden, so werden ihm seine in der Übungsklausur erreichten Bonuspunkte angerechnet. Aus der Summe der Klausur- und Bonuspunkte ergibt sich nach der zuvor festgelegten Notenverteilung die Endnote. Jeder Studierende hat auch ohne Teilnahme an der Übungsklausur die Möglichkeit, die Prüfung mit einer 1.0 abzuschließen.</p> <p>Eine Anrechnung des Ergebnisses auf die Gesamtnote ist nur möglich, wenn Übungsklausur und Prüfungsklausur im selben Semester stattfinden; außerdem darf es sich nur um den ersten Versuch der Prüfungsklausur handeln.</p>				

Modul: Aufbaumodul II Grundgebiete der Elektrotechnik C [BSTKE-302/13]

MODUL TITEL: Aufbaumodul II Grundgebiete der Elektrotechnik C					
Fachsemester	3	Kreditpunkte	16	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung und Übung Mathematische Methoden der Elektrotechnik [BSTKE-302.a/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		3	0	3
Klausur Mathematische Methoden der Elektrotechnik [BSTKE-302.b/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		3	5	0
Projekt Elektrotechnik und Informationstechnik mit Durchführung einer Projektarbeit [BSTKE-302.c/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		3	3	3
Vorlesung und Übung Grundgebiete der Elektrotechnik 4 [BSTKE-302.d/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		4	0	6
Kleingruppenübung Grundgebiete der Elektrotechnik 4 [BSTKE-302.e/13]	Semestervariable Pflichtleistung		4	0	0
Klausur Grundgebiete der Elektrotechnik 4 [BSTKE-302.f/13]	Semesterfixierte Pflichtleistung		4	8	0
Probeklausur Grundgebiete der Elektrotechnik 4 [BSTKE-302.g/13]	Freiwillige Leistung		4	0	0
Voraussetzungen	Benotung/Dauer				
<p>1. Bestehen der Eingangsprüfung (Online-Test) zur Teilnahme an der Projektarbeit</p> <p>2. Gemäß § 5 Abs. 2 der ÜPO handelt es sich bei diesem Projekt um eine Lehrveranstaltung, deren Lernziel nicht ohne aktive Beteiligung der Studierenden in der Lehrveranstaltung erreicht wird. Daher ist eine regelmäßige Anwesenheit der Studierenden verpflichtend vorgesehen</p>	<p><u>Mathematische Methoden der Elektrotechnik:</u> Klausur (90 Minuten)</p> <p><u>Projekt Elektrotechnik und Informationstechnik:</u> Eine bestandene Projektleistung basiert auf a) Anwesenheit und Mitarbeit im Team während der gesamten Projektdurchführung; b) Abgabe einer vollständigen Dokumentation und Beteiligung an der Abschlusspräsentation. Bestandene Projektleistungen werden nicht nach Noten differenziert.</p> <p><u>Grundgebiete der Elektrotechnik 4:</u> Klausur (90 Minuten); Anrechnung einer Übungsklausur gemäß § 7 Abs. 15.</p> <p>Bonuspunkteregelung Übungsklausur: Eine Anrechnung der in der korrigierten Übungsklausur erbrachten Leistung kann bei der Ermittlung der Klausurnote mit einem Einfluss von bis zu 20% erfolgen. Auch ohne Bonuspunkte können in der regulären Klausur 100 % der Punkte erreicht werden. Die Notenverteilung wird ausschließlich anhand der Ergebnisse aus der regulären Klausur festgelegt. Hat ein Studierender auf Basis dieser Notenverteilung die Klausur mit mindestens 4.0 bestanden, so werden ihm seine in der Übungsklausur erreichten Bonuspunkte angerechnet. Aus der Summe der Klausur- und Bonuspunkte ergibt sich nach der zuvor festgelegten Notenverteilung die Endnote. Jeder Studierende hat auch ohne Teilnahme an der Übungsklausur die Möglichkeit, die Prüfung mit einer 1.0 abzuschließen. Eine Anrechnung des Ergebnisses auf die Gesamtnote ist nur möglich, wenn Übungsklausur und Prüfungsklausur im selben Semester stattfinden; außerdem darf es sich nur um den ersten Versuch der Prüfungsklausur handeln. Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Mittelung der nach CP gewichteten Einzelnoten.</p>				

Modul: Themenmodul I Vertiefungsfächer Elektrotechnik [BSTKE-501/13]

MODUL TITEL: Themenmodul I Vertiefungsfächer Elektrotechnik						
Fachsemester	5	Kreditpunkte	13	Sprache	Deutsch (German)	
Titel	Curriculare Verankerung			Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung und Übung Planung und Betrieb von Elektrizitätsversorgungssystemen [BSTKE-501.a/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	0	3
Klausur Planung und Betrieb von Elektrizitätsversorgungssystemen [BSTKE-501.aa/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	5	0
Vorlesung und Übung Komponenten und Anlagen der Elektrizitätsversorgung [BSTKE-501.b/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	0	3
Klausur Komponenten und Anlagen der Elektrizitätsversorgung [BSTKE-501.bb/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	5	0
Vorlesung und Übung Elektrizitätsversorgungssysteme [BSTKE-501.c/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	0	3
Klausur Elektrizitätsversorgungssysteme [BSTKE-501.cc/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	5	0
Vorlesung und Übung Hoch- und Mittelspannungsschaltgeräte und -anlagen [BSTKE-501.d/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			6	0	3
Prüfung Hoch- und Mittelspannungsschaltgeräte und -anlagen [BSTKE-501.dd/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			6	5	0
Vorlesung und Übung Grundgebiete der Informatik 3 [BSTKE-501.e/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	0	3
Klausur Grundgebiete der Informatik 3 [BSTKE-501.ee/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	5	0
Vorlesung und Übung Kommunikationstechnik [BSTKE-501.f/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	0	3
Klausur Kommunikationstechnik [BSTKE-501.ff/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	5	0
Vorlesung und Übung Kommunikationsnetze [BSTKE-501.g/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	0	3
Klausur Kommunikationsnetze [BSTKE-501.gg/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	5	0
Vorlesung und Übung Informationsübertragung [BSTKE-501.h/13]	Semestervariable Wahlpflichtleistung			6	0	3
Klausur Informationsübertragung [BSTKE-501.hh/13]	Semestervariable Wahlpflichtleistung			6	5	0
Vorlesung und Übung Mustererkennung in Bilddaten [BSTKE-501.i/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	0	3
Prüfung Mustererkennung in Bilddaten [BSTKE-501.ii/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	5	0
Vorlesung und Übung Einführung in die Akustik [BSTKE-501.j/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			6	0	3
Prüfung Einführung in die Akustik [BSTKE-501.jj/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			6	5	0
Vorlesung und Übung Betriebssysteme [BSTKE-501.k/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	0	3
Klausur Betriebssysteme [BSTKE-501.kk/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung			5	5	0

Praktikum Energietechnik [BSTKE-501.p/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung	5	3	3
Praktikum Informations- und Kommunikationstechnik [BSTKE-501.r/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung	5	3	3
Praktikum Technische Informatik [BSTKE-501.s/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung	5	3	3
Voraussetzungen	Benotung/Dauer			
<p>1. Erfolgreicher Besuch der Basismodule</p> <p>2. Gemäß § 5 Abs. 2 der ÜPO handelt es sich bei diesen Praktika um eine Lehrveranstaltungen, deren Lernziele nicht ohne aktive Beteiligung der Studierenden in der Lehrveranstaltung erreicht werden. Daher ist eine regelmäßige Anwesenheit der Studierenden verpflichtend vorgesehen.</p>	<p>Lehrveranstaltungen bestehend aus Vorlesung und Übung: je eine 90-minütige Klausur</p> <p>Eine bestandene Prüfungsleistung in den Praktika basiert auf</p> <p>a) Mitarbeit im Team während der gesamten Praktikumsdurchführung;</p> <p>b) Abgabe einer vollständigen Dokumentation und Interpretation der Ergebnisse</p> <p>c) Beteiligung an der Abschlusspräsentation.</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen in den Praktika werden nicht nach Noten differenziert.</p> <p>Zum Bestehen des Moduls müssen die Prüfungsleistungen (Klausuren) für zwei Lehrveranstaltungen (Vorlesungen mit Übungen) sowie die Prüfungsleistung für ein Praktikum erbracht werden. Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Mittelung der nach CP gewichteten Einzelnoten.</p>			

Modul: Ergänzungsmodul Wahlpflichtfach Organisation / Wirtschaft [BSTKE-502/13]

MODUL TITEL: Ergänzungsmodul Wahlpflichtfach Organisation / Wirtschaft					
Fachsemester	5	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel	Curriculare Verankerung		Fachsemester	CP	SWS
Vorlesung und Übung Organisation und Personal [BSTKE-502.a/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	0	3
Vorlesung und Übung Einführung in die BWL [BSTKE-502.b/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	0	3
Vorlesung und Übung Absatz und Beschaffung [BSTKE-502.c/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	0	3
Vorlesung und Übung Mikroökonomie [BSTKE-502.d/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	0	3
Vorlesung und Übung Makroökonomie [BSTKE-502.e/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	0	3
Klausur Organisation und Personal [BSTKE-502.f/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	4	0
Klausur Einführung in die BWL [BSTKE-502.g/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	4	0
Klausur Absatz und Beschaffung [BSTKE-502.h/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	4	0
Klausur Mikroökonomie [BSTKE-502.i/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	4	0
Klausur Makroökonomie [BSTKE-502.j/13]	Semesterfixierte Wahlpflichtleistung		5	4	0
Voraussetzungen	Benotung/Dauer				
keine	Das Modul gilt als „bestanden“, wenn die Prüfungsleistung für eines der aufgeführten Wahlpflichtfächer erbracht ist (Die Leistung der 90-minütigen, schriftlichen Klausur wird mit mindestens „ausreichend“ bewertet). Eine Modulnote wird nicht vergeben.				

Modul: Themenmodul II Wahlpflichtfach Seminar Elektrotechnik [BSTKE-601/13]

MODUL TITEL: Themenmodul II Wahlpflichtfach Seminar Elektrotechnik					
Fachsemester	6	Kreditpunkte	4	Sprache	Deutsch
Titel		Curriculare Verankerung	Fachsemester	CP	SWS
Seminar [BSTKE-601.a/13] [aus dem Angebot der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik für die Bachelorstudiengänge].		Semesterfixierte Wahlpflichtleistung	6	0	3
Präsentation zum Seminar [BSTKE-601.b/13]		Semesterfixierte Wahlpflichtleistung	6	4	0
Voraussetzungen		Benotung/Dauer			
Vor Beginn des Moduls müssen bereits 60 Leistungspunkte im Fach Grundlagen der Elektrotechnik erworben worden sein.		Die Überprüfung der Leistung im Seminar erfolgt anhand einer Beurteilung der Präsentation sowie der erarbeiteten Materialien. Das Seminar gilt als „bestanden“, wenn die Leistungen für den Seminarvortrag und die Erarbeitung der dazugehörigen Materialien mit mindestens „ausreichend“ bewertet werden. Eine Modulnote wird nicht vergeben.			

Anlage 2: Studienverlaufspläne

a) Kommunikationswissenschaft & Grundlagen der Informatik

Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
1	Modul 1: Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft		4	7	12	20
	Vorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft	WS	2	5		
	Übung: Texte in der Wissenschaft	WS	2	2		
	Modul 2: Basismodul Einführung in die Kommunikationswissenschaft		4	7		
	Vorlesung Einführung in die Kommunikationswissenschaft	SS	2	5		
	Transferkolloquium Technikkommunikation	SS	1	1		
	Propädeutik des wissenschaftlichen Arbeitens	SS	1	1		
	Modul 3: Basismodul Grundlagen der Rede- und Gesprächsrhetorik		4	6		
	Plenum: Grundlagen der Rede- und Gesprächsrhetorik	WS od. SS	2	4		
Übungsseminar: Praxis der Rede- und Gesprächsrhetorik	WS od. SS	2	2			
Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
1	Basismodul Programmierung und Datenstrukturen		7	11	25	37
	Vorlesung: Programmierung	WS	2	6		
	Übung: Programmierung		2			
	Vorlesung: Algorithmen und Datenstrukturen	SS	2	5		
	Übung: Algorithmen und Datenstrukturen		1			
	Basismodul Grundzüge der Informatik		6	10		
	Vorlesung: Grundzüge der Informatik	WS	2	5		
	Übung: Grundzüge der Informatik		1			
	Vorlesung: Grundzüge der Softwareentwicklung	SS	1	5		
	Übung: Grundzüge der Softwareentwicklung		2			
	Basismodul Lineare Algebra		6	8		
	Vorlesung: Lineare Algebra I	WS	2	4		
	Übung: Lineare Algebra I		1			
	Vorlesung: Lineare Algebra II	SS	2	4		
	Übung: Lineare Algebra II		1			
	Basismodul Differential- und Integralrechnung		6	8		
	Vorlesung: Differential- und Integralrechnung I	WS	2	4		
	Übung: Differential- und Integralrechnung I		1			
Vorlesung: Differential- und Integralrechnung II	SS	2	4			
Übung: Differential- und Integralrechnung II		1				

Jahr	Modul	Semes-ter	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
2	Modul 4: Basismodul Kognition, Individuum und Umfeld		4	8	16	30
	Vorlesung: Individuum und soziales Umfeld	WS	2	4		
	Vorlesung: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit	SS	2	4		
	Modul 5: Aufbaumodul Englisch		4	4		
	Übung: Englisch Teil I	WS	2	2		
	Übung: Englisch Teil II	SS	2	2		
	Modul 6: Aufbaumodul Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft		4	9		
	Vorlesung Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft	WS	2	2		
	Seminar Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft	WS	2	7		
	Modul 7: Aufbaumodul Grammatik, Semantik, Pragmatik		4	9		
	Vorlesung	SS	2	2		
	Seminar	SS	2	7		
Jahr	Modul	Semes-ter	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
2	Basismodul Technische Informatik		6	7	27	34
	Vorlesung: Technische Informatik	WS	4	7		
	Übung: Technische Informatik	WS	2			
	Basismodul Diskrete Strukturen		4	6		
	Vorlesung: Diskrete Strukturen	WS	3	6		
	Übung: Diskrete Strukturen	WS	1			
	Aufbaumodul Betriebssysteme/ Systemsoftware		5	6		
	Vorlesung: Betriebssysteme/ Systemsoftware	SS	3	6		
	Übung: Betriebssysteme/ Systemsoftware	SS	2			
	Aufbaumodul Praktische Informatik		2	3		
	Proseminar	SS	2	3		
	Aufbaumodul Formale Systeme, Automaten und Prozesse		5	6		
	Vorlesung: Formale Sprachen, Automaten und Prozesse	SS	3	6		
	Übung: Formale Sprachen, Automaten und Prozesse	SS	2			
	Themenmodul Wahlpflicht Mathematik		5	6		
	Vorlesung: Logik	SS	3	6		
	Übung: Logik	SS	2			
	oder					
	Vorlesung: Stochastik	SS	3	6		
Übung: Stochastik	SS	1				

Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
3	Modul 8: Aufbaumodul Textlinguistik		6	11	14	40
	Vorlesung Textlinguistik I	WS	2	5		
	Vorlesung Textlinguistik II	WS	2	4		
	Seminar Schriftliche Kommunikation in Unternehmen & Technik	WS	2	2		
	Modul 9: Aufbaumodul Technikgeschichte		4	6		
	Vorlesung Wirtschafts-, Sozial und Technologiegeschichte	WS od. SS	2	2		
	Seminar Technologiegeschichte	WS od. SS	2	4		
	Modul 10: Forschungspraktikum Technik-Kommunikation			6		
	Forschungspraktikum	WS		6		
	Modul 11: Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation		4	5		
	Plenum Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation	SS	2	3		
	Kolloquium Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation	SS	2	2		
	Bachelorarbeit	SS		12		
Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
3	Aufbaumodul Praktische Informatik		3	7	13	19
	Softwarepraktikum	WS	3	7		
	Themenmodul Softwaretechnik		5	6		
	Vorlesung: Einführung in die Softwaretechnik	WS	3	6		
	Übung: Einführung in die Softwaretechnik	WS	2			
	Themenmodul Designing Interactive Systems		5	6		
	Vorlesung: Designing Interactive Systems	WS	3	6		
	Übung: Designing Interactive Systems	WS	2			

b) Kommunikationswissenschaft & Grundlagen des Maschinenbaus

Jahr	Modul	Semes- mes- ter	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
1	Modul 1: Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft		4	7	12	20
	Vorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft	WS	2	5		
	Übung: Texte in der Wissenschaft	WS	2	2		
	Modul 2: Basismodul Einführung in die Kommunikationswissenschaft		4	7		
	Vorlesung Einführung in die Kommunikationswissenschaft	SS	2	5		
	Transferkolloquium Technikkommunikation	SS	1	1		
	Propädeutik des wissenschaftlichen Arbeitens	SS	1	1		
	Modul 3: Basismodul Grundlagen der Rede- und Gesprächsrhetorik		4	6		
	Plenum: Grundlagen der Rede- und Gesprächsrhetorik	WS od. SS	2	4		
Übungsseminar: Praxis der Rede- und Gesprächsrhetorik	WS od. SS	2	2			
Jahr	Modul	Semes- mes- ter	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
1	Basismodul Differential- und Integralrechnung I, II		6	8	33	39,5
	Vorlesung: Differential- und Integralrechnung I	WS	2	4		
	Übung: Differential- und Integralrechnung I	WS	1			
	Vorlesung: Differential- und Integralrechnung II	SS	2	4		
	Übung: Differential- und Integralrechnung II	SS	1			
	Basismodul Lineare Algebra I, II		6	8		
	Vorlesung: Lineare Algebra I	WS	2	4		
	Übung: Lineare Algebra I	WS	1			
	Vorlesung: Lineare Algebra II	SS	2	4		
	Übung: Lineare Algebra II	SS	1			
	Basismodul Mechanik I, II		8	8		
	Vorlesung/Übung: Mechanik I	WS	4	4		
	Vorlesung/Übung: Mechanik II	SS	4	4		
	Basismodul Maschinengestaltung I und CAD		4	4		
	Vorlesung: Maschinengestaltung I	WS	1	3		
	Übung: Maschinengestaltung I	WS	2			
	Übung: CAD	SS	1	1		
	Basismodul Informatik im Maschinenbau*		5	5		
	Vorlesung: Informatik im Maschinenbau	SS	2	5		
	Labor: Informatik im Maschinenbau	SS	3			
Ergänzungsmodul Qualitäts- und Projektmanagement		4	4			
Vorlesung/Übung: Qualitäts- und Projektmanagement	SS	4	4			
Industrie-Praktikum (2 Wochen)	SS		2,5			

Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
2	Modul 4: Basismodul Kognition, Individuum und Umfeld		4	8	16	30
	Vorlesung: Individuum und soziales Umfeld	WS	2	4		
	Vorlesung: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit	SS	2	4		
	Modul 5: Aufbaumodul Englisch		4	4		
	Übung: Englisch Teil I	WS	2	2		
	Übung: Englisch Teil II	SS	2	2		
	Modul 6: Aufbaumodul Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft		4	9		
	Vorlesung Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft	WS	2	2		
	Seminar Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft	WS	2	7		
	Modul 7: Aufbaumodul Grammatik, Semantik, Pragmatik		4	9		
	Vorlesung	SS	2	2		
	Seminar	SS	2	7		
Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
2	Basismodul Messtechnisches Labor		3	3	22	26,5
	Übung: Messtechnisches Labor	WS	3	3		
	Aufbaumodul Werkstoffkunde I,II		8	10		
	Vorlesung: Werkstoffkunde I	WS	3	6		
	Übung: Werkstoffkunde I	WS	2	4		
	Vorlesung/ Übung:Werkstoffkunde II	SS	3	4		
	Aufbaumodul Thermodynamik		3	4		
	Vorlesung: Thermodynamik	SS	2	4		
	Übung: Thermodynamik	SS	1	4		
	Aufbaumodul Strömungsmechanik I		4	7		
	Vorlesung: Strömungsmechanik I	SS	2	7		
	Übung: Strömungsmechanik I	SS	2	7		
Industrie-Praktikum (2 Wochen)	WS		2,5			

Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
3	Modul 8: Aufbaumodul Textlinguistik		6	11	14	40
	Vorlesung Textlinguistik I	WS	2	5		
	Vorlesung Textlinguistik II	WS	2	4		
	Seminar Schriftliche Kommunikation in Unternehmen & Technik	WS	2	2		
	Modul 9: Aufbaumodul Technikgeschichte		4	6		
	Vorlesung Wirtschafts-, Sozial und Technologiegeschichte	WS od. SS	2	2		
	Seminar Technologiegeschichte	WS od. SS	2	4		
	Modul 10: Forschungspraktikum Technik-Kommunikation			6		
	Forschungspraktikum	WS		6		
	Modul 11: Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation		4	5		
	Plenum Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation	SS	2	3		
	Kolloquium Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation	SS	2	2		
	Bachelorarbeit	SS		12		
Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
3	Projektarbeit (6 Wochen)	WS		4	abhängig von Wahl der Themenmodule	24
		SS		4		
	Themenmodul Berufsfelder	WS		9		
	Im 3. Studienjahr müssen die Studierenden Themenmodule aus zwei der folgenden Berufsfelder im Umfang von mindestens 16 CP belegen (9 CP im 5. und 7 CP im 6. Semester):					
	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionstechnik • Konstruktionstechnik • Energie- und Verfahrenstechnik (mit den Vertiefungen Energietechnik und Verfahrenstechnik) • Kunststoff- und Textiltechnik (mit den Vertiefungen Kunststofftechnik und Textiltechnik) • Verkehrstechnik (mit den Vertiefungen Fahrzeugtechnik und Luftfahrttechnik) Studierende, die beabsichtigen, im Masterstudiengang das Berufsfeld Medizintechnik zu wählen, müssen im Bachelorstudiengang die Themenmodule zwingend aus den folgenden Modulen der Berufsfelder Konstruktionstechnik und Kunststoff- und Textiltechnik auswählen: <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionslehre I • Kunststoffverarbeitung I • Textiltechnik I • Faserstoffe I • Faserstoffe II • Medizintechnik I Für eine detaillierte Beschreibung der Module und der zugehörigen Veranstaltungen siehe Anlage 2.					
Themenmodul Berufsfelder	SS		7			

c) Kommunikationswissenschaft & Grundlagen der Werkstofftechnik

Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
1	Modul 1: Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft		4	7	12	20
	Vorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft	WS	2	5		
	Übung: Texte in der Wissenschaft	WS	2	2		
	Modul 2: Basismodul Einführung in die Kommunikationswissenschaft		4	7		
	Vorlesung Einführung in die Kommunikationswissenschaft	SS	2	5		
	Transferkolloquium Technikkommunikation	SS	1	1		
	Propädeutik des wissenschaftlichen Arbeitens	SS	1	1		
	Modul 3: Basismodul Grundlagen der Rede- und Gesprächsrhetorik		4	6		
	Plenum: Grundlagen der Rede- und Gesprächsrhetorik	WS od. SS	2	4		
	Übungsseminar: Praxis der Rede- und Gesprächsrhetorik	WS od. SS	2	2		
Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
1	Basismodul Mathematik		9	12	30	35
	Vorlesung: Lineare Algebra I	WS	2	4		
	Übung: Lineare Algebra I	WS	1			
	Vorlesung: Differential- und Integralrechnung I	WS	2	4		
	Übung: Differential- und Integralrechnung I	WS	1			
	Vorlesung: Differential- und Integralrechnung II	SS	2	4		
	Übung: Differential- und Integralrechnung II	SS	1			
	Basismodul Kristallographie		4	4		
	Vorlesung: Kristallographie	WS	4	4		
	Übung: Kristallographie	WS				
	Basismodul Chemie		3	4		
	Vorlesung: Chemie	WS	3	4		
	Übung: Chemie	WS				
	Basismodul Technische Mechanik		8	8		
	Vorlesung: Technische Mechanik I	WS	2	4		
	Übung: Technische Mechanik I	WS	2			
	Vorlesung: Technische Mechanik II	SS	2	4		
	Übung: Technische Mechanik II	SS	2			
	Basismodul: Dynamik technischer Systeme		3	3		
	Vorlesung: Dynamik technischer Systeme	SS	3	3		
	Übung: Dynamik technischer Systeme	SS				
	Basismodul Werkstoffchemie I		3	4		
Vorlesung: Werkstoffchemie I	SS	2	4			
Übung: Werkstoffchemie I	SS	1				

Jahr	Modul	Semster	SWS	CP	SWS ges.	Cp ges.
2	Modul 4: Basismodul Kognition, Individuum und Umfeld		4	8	16	30
	Vorlesung: Individuum und soziales Umfeld	WS	2	4		
	Vorlesung: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit	SS	2	4		
	Modul 5: Aufbaumodul Englisch		4	4		
	Übung: Englisch Teil I	WS	2	2		
	Übung: Englisch Teil II	SS	2	2		
	Modul 6: Aufbaumodul Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft		4	9		
	Vorlesung: Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft	WS	2	2		
	Seminar: Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft	WS	2	7		
	Modul 7: Aufbaumodul Grammatik, Semantik, Pragmatik		4	9		
	Vorlesung	SS	2	2		
Seminar	SS	2	7			
Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
2	Basismodul Werkstoffphysik I + II		6	8	23	34
	Vorlesung: Werkstoffphysik I + II	WS	4	8		
	Übung: Werkstoffphysik I + II	WS	2			
	Basismodul Heterogene Gleichgewichte		2	2		
	Übung: Heterogene Gleichgewichte	WS	2	2		
	Basismodul Prozessmesstechnik		3	4		
	Vorlesung: Prozessmesstechnik	WS	2	4		
	Übung: Prozessmesstechnik	WS	1			
	Aufbaumodul Werkstofftechnik Glas		3	4		
	Vorlesung: Werkstofftechnik Glas	WS	2	4		
	Übung: Werkstofftechnik Glas	WS	1			
	Aufbaumodul Werkstofftechnik Keramik		3	4		
	Vorlesung: Werkstofftechnik Keramik	WS	2	4		
	Übung: Werkstofftechnik Keramik	WS	1			
	Aufbaumodul Werkstofftechnik der Metalle		3	4		
	Vorlesung: Werkstofftechnik der Metalle	SS	2	4		
	Übung: Werkstofftechnik der Metalle	SS	1			
	Aufbaumodul Metallurgie und Recycling		6	8		
	Vorlesung: Metallurgie und Recycling (NE-Metallurgie)	SS	2	4		
	Übung: Metallurgie und Recycling (NE-Metallurgie)	SS	1			
Vorlesung: Metallurgie und Recycling (Eisen und Stahl)	SS	2	4			
Übung: Metallurgie und Recycling (Eisen und Stahl)	SS	1				
Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS	CP

					ges.	ges.
3	Modul 8: Aufbaumodul Textlinguistik		6	11	14	40
	Vorlesung: Textlinguistik I	WS	2	5		
	Vorlesung: Textlinguistik II	WS	2	4		
	Seminar: Schriftliche Kommunikation in Unternehmen & Technik	WS	2	2		
	Modul 9: Aufbaumodul Technikgeschichte		4	6		
	Vorlesung: Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte	WS od. SS	2	2		
	Seminar: Technologiegeschichte	WS od. SS	2	4		
	Modul 10: Forschungspraktikum Technik-Kommunikation			6		
	Forschungspraktikum	WS		6		
	Modul 11: Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation		4	5		
	Plenum: Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation	SS	2	3		
	Kolloquium: Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation	SS	2	2		
	Bachelorarbeit	SS		12		
Jahr	Modul	Semester	SWS	CP	SWS ges.	CP ges.
3	Aufbaumodul Werkstoffverarbeitung Gießen		3	4	9	21
	Vorlesung: Werkstoffverarbeitung Gießen	WS	2	4		
	Übung: Werkstoffverarbeitung Gießen	WS	1			
	Aufbaumodul Werkstoffverarbeitung Umformen		3	4		
	Vorlesung: Werkstoffverarbeitung Umformen	WS	2	4		
	Übung: Werkstoffverarbeitung Umformen	WS	1			
	Aufbaumodul Transportphänomene I		3	4		
	Vorlesung: Transportphänomene I	WS	2	4		
	Übung: Transportphänomene I	WS	1			
	Ergänzungsmodul Exkursion (3 Tage)	SS		1		
	Ergänzungsmodul Betriebspraktikum (6 Wochen)	SS		8		

d) Kommunikationswissenschaft & Grundlagen der Elektrotechnik

Jahr	Modul	Semester	SWS	ECTS	SWS ges.	ECTS ges.
1	Modul 1: Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft		4	7	12	20
	Vorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft	WS	2	5		
	Übung: Texte in der Wissenschaft	WS	2	2		
	Modul 2: Basismodul Einführung in die Kommunikationswissenschaft		4	7		
	Vorlesung Einführung in die Kommunikationswissenschaft	SS	2	5		
	Transferkolloquium Technikkommunikation	SS	1	1		
	Propädeutik des wissenschaftlichen Arbeitens	SS	1	1		
	Modul 3: Basismodul Grundlagen der Rede- und Gesprächsrhetorik		4	6		
	Plenum: Grundlagen der Rede- und Gesprächsrhetorik	WS od. SS	2	4		
Übungsseminar: Praxis der Rede- und Gesprächsrhetorik	WS od. SS	2	2			
Jahr	Modul	Semester	SWS	ECTS		ECTS ges.
1	Basismodul I Mathematik		12	16	29	41
	Vorlesung: Lineare Algebra I	WS	3	4		
	Übung: Lineare Algebra I					
	Vorlesung: Lineare Algebra II		3			
	Übung: Lineare Algebra II	SS		4		
	Vorlesung: Differential- und Integralrechnung I	WS	3	4		
	Übung: Differential- und Integralrechnung I					
	Vorlesung: Differential- und Integralrechnung II	SS	3	4		
	Übung: Differential- und Integralrechnung II					
	Basismodul II Grundgebiete der Elektrotechnik A		11	15		
	Vorlesung: Grundgebiete der Elektrotechnik I	WS	5	7		
	Übung: Grundgebiete der Elektrotechnik I					
	Vorlesung: Grundgebiete der Elektrotechnik II	SS	6	8		
	Übung: Grundgebiete der Elektrotechnik II					
	Basismodul III Grundgebiete der Informatik		6	10		
	Vorlesung: Grundgebiete der Informatik I	WS	3	5		
	Übung: Grundgebiete der Informatik I					
Vorlesung: Grundgebiete der Informatik II	SS	3	5			
Übung: Grundgebiete der Informatik II						

Jahr	Modul	Semester	SWS	ECTS	SWS ges.	ECTS ges.
2	Modul 4: Basismodul Kognition, Individuum und Umfeld		4	8	16	30
	Vorlesung: Individuum und soziales Umfeld	WS	2	4		
	Vorlesung: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit	SS	2	4		
	Modul 5: Aufbaumodul Englisch		4	4		
	Übung: Englisch Teil I	WS	2	2		
	Übung: Englisch Teil II	SS	2	2		
	Modul 6: Aufbaumodul Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft		4	9		
	Vorlesung Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft	WS	2	2		
	Seminar Empirische Methoden der Sprach- und Kommunikationswissenschaft	WS	2	7		
	Modul 7: Aufbaumodul Grammatik, Semantik, Pragmatik		4	9		
	Vorlesung	SS	2	2		
Seminar	SS	2	7			
Jahr	Modul	Semester	SWS	ECTS	SWS ges.	ECTS ges.
2	Aufbaumodul I Grundgebiete der Elektrotechnik B		9	12	21	28
	Vorlesung: Grundgebiete der Elektrotechnik III	WS	6	9		
	Übung: Grundgebiete der Elektrotechnik III					
	Praktikum: Elektrotechnik I oder Informationstechnik I* (*davon 2 integrierter Ergänzungsbereich)	SS	3	3		
	Aufbaumodul II Grundgebiete der Elektrotechnik C		12	16		
	Vorlesung: Mathematische Methoden der Elektrotechnik	WS	3	5		
	Übung: Mathematische Methoden der Elektrotechnik					
	Projekt „Elektrotechnik und Informationstechnik“	WS	3	3		
	Vorlesung: Grundgebiete der Elektrotechnik IV	SS	6	8		
	Übung: Grundgebiete der Elektrotechnik IV					

Jahr	Modul	Semester	SWS	ECTS	SWS ges.	ECTS ges.
3	Modul 8: Aufbaumodul Textlinguistik		6	11	14	40
	Vorlesung Textlinguistik I	WS	2	5		
	Vorlesung Textlinguistik II	WS	2	4		
	Seminar Schriftliche Kommunikation in Unternehmen & Technik	WS	2	2		
	Modul 9: Aufbaumodul Technikgeschichte		4	6		
	Vorlesung Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte	WS od. SS	2	2		
	Übung Technologiegeschichte	WS od. SS	2	4		
	Modul 10: Forschungspraktikum Technik-Kommunikation			6		
	Forschungspraktikum	WS		6		
	Modul 11: Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation		4	5		
	Plenum Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation	SS	2	3		
	Kolloquium Anwendungsfelder der Technik-Kommunikation	SS	2	2		
	Bachelorarbeit	SS		12		

Jahr	Modul	Semester	SWS	ECTS	SWS ges.	ECTS ges.
3	Themenmodul I Vertiefungsfächer Elektrotechnik		9	13	15	21
	Vorlesungen/ Übungen „2 aus 11“ <ul style="list-style-type: none"> Planung und Betrieb von Elektrizitätsversorgungssystemen Komponenten und Anlagen der Elektrizitätsversorgung Elektrizitätsversorgungssysteme Hoch- und Mittelspannungsschaltgeräte und -anlagen Grundgebiete der Informatik III Kommunikationstechnik Kommunikationsnetze Informationsübertragung Mustererkennung in Bilddaten Einführung in die Akustik Betriebssysteme. (andere als die genannten Fächer aus dem Angebot der Fakultät für die Bachelorstudiengänge auf Antrag beim Prüfungsausschuss)	WS	6	10		
	Praktikum „1 aus 3“ <ul style="list-style-type: none"> Praktikum Energietechnik; Praktikum Informations- und Kommunikationstechnik; Praktikum Technische Informatik (andere als die genannten Praktika aus dem Angebot der Fakultät für die Bachelorstudiengänge auf Antrag beim Prüfungsausschuss)	WS	3	3		
	Ergänzungsmodul Organisation/ Wirtschaft		3	4		
	Vorlesung und Übung: 1 Fach aus Katalog Organisation/Wirtschaft (siehe Anlage 2)	WS	3	4		
	Themenmodul II Wahlpflicht Elektrotechnik		3	4		
	Seminar aus dem Angebot des FB 6	SS	3	4		

Anlage 3: Richtlinien für die Berufspraktische Tätigkeit im Maschinenbau

Richtlinien für die praktische Tätigkeit/ Praktikum im Studiengang Technik-Kommunikation mit dem zweiten Fach Grundlagen des Maschinenbaus

1 Zweck der Praktikantentätigkeit

Zum ausreichenden Verständnis der technischen Vorlesungen und Übungen sowie zur Vorbereitung für die spätere Berufsarbeit ist ein Anschauungsunterricht über die praktischen Grundlagen des gewählten Berufes unerlässlich.

Die praktische Unterweisung der Studierenden der Technischen Hochschulen ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium und bildet einen Teil der Ausbildung selbst.

Die Studierenden sollen hierdurch die Erzeugung der Werkstoffe, deren Formgebung und Bearbeitung sowie die Erzeugnisse in ihrem Aufbau und in ihrer Wirkungsweise praktisch kennen lernen. Sie sollen sich darüber hinaus vertraut machen mit der Prüfung der fertigen Werkstücke, mit dem Zusammenbau von Maschinen und Apparaten und deren Einbau an Ort und Stelle. Weiterhin soll ihnen ein Überblick über die der Fertigung vorgeschalteten Bereiche Konstruktion und Arbeitsvorbereitung vermittelt werden.

Besonderes Interesse sollen die Praktikantinnen und Praktikanten den sozialen Strukturen im Betrieb entgegenbringen.

2 Dauer und zeitliche Einteilung

Vor Studienbeginn

Zum Zeitpunkt der Immatrikulation müssen sechs Wochen Praktikum nachgewiesen werden (Ausnahme siehe Punkt 12). Es wird empfohlen, diese sechs Wochen aus dem Bereich des Grundpraktikums abzuleisten. Zur Immatrikulation ist lediglich die Vorlage der Praktikumsbescheinigung (keine Berichte) erforderlich. Eine Anerkennung des Vorpraktikums ist mit der Einschreibung nicht verbunden. Die Prüfung auf Durchführung des Praktikums gemäß den Richtlinien sowie die sich hieraus ergebende mögliche Anerkennung erfolgt nach Aufnahme des Studiums. Hierzu sind die vollständigen Praktikumsunterlagen (Praktikantenbescheinigung und -berichte) bis zum Ende des 1. Semesters im Praktikantenamt der Fakultät für Maschinenwesen einzureichen, ohne dass es einer besonderen Aufforderung von Seiten des Praktikantenamtes bedarf.

Im Studium

Die praktische Ausbildung im Studium dauert für Studierende der Technik-Kommunikation mit dem 2. Fach Grundlagen des Maschinenbaus vier Wochen. Diese sollten innerhalb des im Studienplan vorgesehenen 5. Semesters durchgeführt werden. Die Ausbildungszeit in einem Betrieb sollte mindestens drei Wochen betragen.

3 Anerkennung des Praktikums, Leistungspunkte

Die Anerkennung des Praktikums umfasst den Arbeitsbericht, die Praktikumsbescheinigung und einen über die praktische Ausbildung abzuhaltenden Vortrag. Einzelheiten hierzu regeln die Punkte 9, 10 und 11. Für ein anerkanntes Praktikum werden 5 CP vergeben.

4 Ausbildungsplan

Im folgenden Ausbildungsplan sind die notwendigen Tätigkeiten für das Grundpraktikum und die Wahlmöglichkeiten für das Fachpraktikum aufgelistet. Dabei ist zu beachten, dass mehr als die unter den "maximalen Wochenzahlen" aufgeführten Wochen nicht berücksichtigt werden können.

Art der Tätigkeit

Wochenzahl

minimal ... maximal

Grundpraktikum

Aus dem Bereich des Grundpraktikums müssen die Tätigkeiten GP1 bis GP4 in den jeweils vorgeschriebenen Mindestwochenzahlen ausgeführt werden.

GP1	Spanende Fertigungsverfahren	2	4
GP2	Umformende Fertigungsverfahren	1	2
GP3	Thermische Füge- und Trennverfahren	1	2
GP4	Urformverfahren	1	2

Fachpraktikum Teil A

Von Teil A des Fachpraktikums muss mindestens in zwei der sechs aufgelisteten Tätigkeitsbereiche (FP1 - FP6) Praktikum abgeleistet werden.

FP1	Wärmebehandlung	1	3
FP2	Werkzeug- und Vorrichtungsbau	1	3
FP3	Instandhaltung, Wartung, Reparatur	1	3
FP4	Messen, Prüfen, Qualitätskontrolle	1	3
FP5	Oberflächentechnik	1	3
FP6	Montage	1	3

Fachpraktikum Teil B

Die Durchführung von Fachpraktikum aus Teil B wird den Studierenden empfohlen, ist ihnen jedoch freigestellt.

FP7	Entwicklung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung	0	8
FP8	Studien-/ vertiefungsrichtungsspezifisches Projektpraktikum nach Rücksprache mit dem Praktikantenamt	0	8

Erläuterung zum Ausbildungsplan

Die Durchführung der einzelnen Abschnitte kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen. Es wird jedoch empfohlen, Tätigkeiten aus dem Fachpraktikum erst nach Beendigung des Grundpraktikums durchzuführen.

- GP1:** Spanende Fertigungsverfahren an metallischen Werkstoffen:
z.B. Feilen, Meißeln, Sägen, Bohren, Senken, Reiben, Gewindeschneiden von Hand, Drehen, Hobeln, Fräsen, Schleifen, Läppen, Räumen, Honen.
- GP2:** Umformende Fertigungsverfahren an metallischen Werkstoffen:
z.B. Freiform- und Gesenkschmieden, Fließpressen, Strangpressen, Recken, Kneten, Stauchen, Prägen, Ziehen, Walzen, Tiefziehen, Streckziehen, Drücken, Stanzen, Feinschneiden, Biegen, Richten, Nieten.
- GP3:** Thermische Füge- und Trennverfahren:
z.B. Autogen-, Lichtbogen-, Widerstandsschweißen, Brennschneiden, Sonderverfahren des Schweißens und Trennens, Löten. Grundlehrgänge in Gasschmelz- und Elektroschweißen des "Deutschen Verbandes für Schweißtechnik e.V." werden anerkannt.
- GP4:** Urformverfahren von Eisen, Nicht-Eisenmetallen, Kunststoffen:
Aufbau und Riss eines Modells, Zusammensetzung der Kastenteile und Modellkerne, Formenbau, Handformen mit Modellen und Schablonen, Kennen lernen von Nass- und Trockenguss, Mitarbeit in der Kernmacherei, in der Maschinenformerei und beim Gießen (Sandguss, Feinguss, Kokillenguss, Druckguss, Schleuderguss, Strangguss). Wichtig: Die Beobachtung des Gießvorgangs muss Bestandteil dieses Praktikumsabschnitts sein. Sintern: Herstellen von Pressteilen auf pulvermetallurgischer Basis. Kunststoffspritzen.
- FP1:** Wärmebehandlung:
z.B. Normalisieren, Weichglühen, Diffusionsglühen, Härten und Anlassen von Werkstücken und Werkzeugen, Einsatz- und Nitrierhärten.
- FP2:** Werkzeug- und Vorrichtungsbau:
z.B. Anfertigung und Reparatur von Werkzeugen, Vorrichtungen, Spannzeugen, Messzeugen, Schablonen.
- FP3:** Instandhaltung, Wartung und Reparatur:
z.B. Instandhaltung und Reparatur der Betriebsmittel und -anlagen.
- FP4:** Messen, Prüfen, Qualitätskontrolle:
z.B. mechanische, elektrische, pneumatische, optische Messverfahren, Lehren, Oberflächenmesstechnik, Sondermessverfahren in der Massenfertigung; Kennen lernen der fertigungsbedingten Toleranzgrößen sowie des Zusammenhangs zwischen Genauigkeit und Kosten.
- FP5:** Oberflächentechnik:
z.B. Oberflächenbeschichtung (Lackieren, Galvanisieren, Emaillieren, Wirbelsintern u. a.) einschließlich der Vorbereitung.

- FP6:** Montage:
z.B. Vor- und Endmontage in der Einzel- und Serienfertigung von Maschinen, Fahrzeugen, Apparaten und Anlagen.
- FP7:** Entwicklung bzw. Konstruktion von Maschinen, Anlagen und Verfahren, Arbeitsvorbereitung.
- FP8:** Studien-/ Vertiefungsrichtungsspezifisches Projektpraktikum nach Rücksprache mit dem Praktikantenamt:
Durch praktische ingenieurnahe Mitarbeit in Betrieben sollen die Studierenden in ihrer Studien-/ Vertiefungsrichtung an die berufliche Tätigkeit der Diplomingenieurin bzw. des Diplomingenieurs herangeführt werden. Im bisherigen Studium erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten sollen angewendet werden.

5 Bewerbung um eine Praktikantenstelle

Die Studierenden suchen selbstständig eine geeignete Praktikantenstelle. Vor Antritt der Ausbildung sollte sich die künftige Praktikantin bzw. der künftige Praktikant an Hand dieser Richtlinien oder in Sonderfällen direkt beim Praktikantenamt der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen genau mit den Vorschriften vertraut machen, die hinsichtlich der Durchführung des Praktikums, der Berichterstattung über die Praktikantentätigkeit usw. bestehen.

Das für den Ausbildungsort zuständige Arbeitsamt und die zuständige Industrie- und Handelskammer weisen geeignete und anerkannte Ausbildungsbetriebe für Praktikantinnen und Praktikanten nach.

6 Ausbildungsbetriebe

Als Ausbildungsbetriebe im Inland kommen für das Grundpraktikum und für das Fachpraktikum Teil A nur Betriebe mit Ausbildungsberechtigung vor der Industrie- und Handelskammer in Frage, da nur hier neben der Erlangung der erforderlichen Kenntnisse auch der Einblick in die Arbeitsweise unter industriellen Gesichtspunkten (termin- und kostenbestimmt) und auf die soziale Seite des Arbeitsprozesses möglich ist.

Praktika bei Handwerksbetrieben, die in der Regel nicht fertigen, sondern nur erhalten, an Hochschulinstiuten und im eigenen bzw. elterlichen Betrieb können nicht anerkannt werden. Praktika an Berufsbildungsstätten und Forschungsinstituten können nur in Ausnahmefällen nach vorheriger Abstimmung mit dem Praktikantenamt bis zu maximal 6 Wochen Grundpraktikum anerkannt werden.

Die Summe aller Tätigkeiten im nichtindustriellen Bereich darf sechs Wochen nicht überschreiten. Entsprechende Praktika müssen vor Antritt des Praktikums vom Praktikantenamt genehmigt werden. Der Ausbildungsplan ist dabei einzuhalten.

7 Verhalten der Praktikantinnen und Praktikanten im Betrieb

Die Praktikantinnen und Praktikanten genießen während ihrer praktischen Tätigkeit keine Sonderstellung. Bei Vorgesetzten und Mitarbeitern im Betrieb können sie Achtung und Anerkennung gewinnen, wenn sie die Betriebsordnung gewissenhaft beachten, Arbeitszeit und Betriebsdisziplin vorbildlich einhalten, und wenn sie sich durch Fleiß, gute Leistungen und Hilfsbereitschaft auszeichnen. Neben den organisatorischen Zusammenhängen, der Maschinenteknik und dem Verhältnis zwischen Maschinen- und Handarbeit sollen die Praktikantinnen und Praktikanten auch Verständnis für die menschliche Seite des Betriebsgeschehens mit ihrem Einfluss auf den Fertigungsablauf erwerben.

Sie sollen hierbei das Verhältnis zwischen unteren und mittleren Führungskräften zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Werkplatz kennen lernen und sich in deren soziale Probleme einfühlen.

8 Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten

Die Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten wird in den Industriebetrieben in der Regel von einer Ausbildungsleiterin bzw. von einem Ausbildungsleiter übernommen, die bzw. der entsprechend den Ausbildungsmöglichkeiten des Betriebes und unter Berücksichtigung der Praktikantenrichtlinien für eine sinnvolle Ausbildung sorgt. Sie bzw. er wird die Praktikantinnen und Praktikanten in Gesprächen und Diskussionen über die fachlichen Fragen unterrichten.

Zudem wird den Praktikantinnen bzw. den Praktikanten vom Praktikantenamt eine betreuende Professorin bzw. ein betreuender Professor zugeordnet, die bzw. der während des Praktikums für eine fachliche Begleitung zur Verfügung steht.

Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten sind nicht berufsschulpflichtig. Eine freiwillige Teilnahme am Unterricht in Werkschulen darf die ohnehin kurze Praktikantentätigkeit in den Werkstätten nicht beeinflussen.

9 Berichterstattung über die praktische Tätigkeit

Die Praktikantinnen und Praktikanten haben während ihres Praktikums über ihre Tätigkeit und die dabei gemachten Beobachtungen einen Arbeitsbericht zu führen.

Inhalt dieses Arbeitsberichtes, der als zusammenhängender Text (keine Tagesberichte) die jeweiligen Ausbildungsabschnitte beschreibt, sollen die bei der Arbeit als Praktikantin bzw. Praktikant gesammelten Erfahrungen (Bearbeitungsbeispiele, Probleme bei der Herstellung maschinenbaulicher Erzeugnisse, Mängel an Maschinen, Auswirkungen der Maschinen auf Mensch und Umwelt, Probleme der Betriebsorganisation) sein. Dabei sollte auch eine kurze Beschreibung des Ausbildungsbetriebes nicht fehlen (Branche, Größe, Produktpalette). Für die Anfertigung der Arbeitsberichte sind entweder Berichtshefte oder zusammengeheftete DIN A4- Blätter zu verwenden.

Der Umfang der Arbeitsberichte sollte pro Woche ca. 2 DIN A4-Seiten (Skizzen und Text) betragen.

Die Arbeitsberichte sollten mit PC angefertigt werden. Arbeitsblätter und Kopien (z. B. von Richtlinien, Literatur etc.) sind kein Ersatz für selbst anzufertigende Berichte. Alle Berichte sind von der Ausbilderin bzw. von dem Ausbilder abzustempeln und zu unterzeichnen.

10 Praktikumsbescheinigung

Am Schluss der Tätigkeit erhält die Praktikantin bzw. der Praktikant vom Ausbildungsbetrieb eine Bescheinigung, in der die Ausbildungsdauer in den einzelnen Abteilungen und die Anzahl der Fehltagetage infolge Krankheit und Urlaub vermerkt sind. Die Praktikumsbescheinigung muss von der Firma ausgestellt sein, in der das Praktikum durchgeführt wurde. Bescheinigungen von Personalvermittlungen können nicht anerkannt werden.

11 Anerkennung der Praktikantentätigkeit und Erteilung des Gesamtestats

Die Anerkennung der Praktikantentätigkeit und die Erteilung des Gesamtestats erfolgt durch das Praktikantenamt der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen. Die Anerkennung des Praktikums umfasst den Arbeitsbericht, die Praktikumsbescheinigung und den über die praktische Ausbildung abzuhaltenden Vortrag.

Arbeitsbericht, Praktikumsbescheinigung

Zur Anerkennung der Praktikantentätigkeit ist die Vorlage des nach Punkt 9 ordnungsgemäß abgefassten Arbeitsberichtes und der gemäß Punkt 10 ausgestellten Praktikumsbescheinigung jeweils im Original erforderlich. In jedem Fall müssen Art und Dauer der Tätigkeit in den einzelnen Ausbildungsabschnitten aus den Unterlagen klar ersichtlich sein. Eidesstattliche Erklärungen sind dabei kein Ersatz für Praktikumsbescheinigungen.

Die Praktikumsunterlagen sollen spätestens sechs Monate nach Ende des Praktikumsabschnittes, bei Studienanfängerinnen und Studienanfängern spätestens bis zum Ende des 1. Semesters, im Praktikantenamt zur Anerkennung vorgelegt werden. Eine verspätete Vorlage kann wegen fehlender Überprüfbarkeit zur Nichtanerkennung des Praktikumsabschnittes führen.

Das Praktikantenamt entscheidet, inwieweit die praktische Tätigkeit den Richtlinien entspricht und somit als Praktikum anerkannt werden kann. Es kann zusätzliche Ausbildungswochen vorschreiben, wenn Praktikumsbescheinigungen und Berichte eine ausreichende Durchführung einzelner Abschnitte des Praktikums nicht erkennen lassen. Eine Ausbildung, über die ein nachlässig oder verständnislos abgefasster Bericht vorgelegt wird, kann nicht oder nur zu einem Teil ihrer Zeitdauer anerkannt werden. Das Praktikantenamt bescheinigt die als Praktikum anerkannte Zeitdauer auf der von dem Ausbildungsbetrieb ausgestellten mit dem Bericht abzugebenden Praktikumsbescheinigung.

Eine Benachrichtigung der bzw. des Studierenden durch das Praktikantenamt über das Ergebnis der Überprüfung erfolgt nicht. Es obliegt den Studierenden, sich über die eventuell erfolgte Anerkennung Gewissheit zu verschaffen. Um Praktikumsabschnitte gegebenenfalls ergänzen oder wiederholen zu können, wird empfohlen, sich beim Praktikantenamt rechtzeitig über den Anerkennungsstand des Praktikums zu informieren.

Vortrag

Die Praktikantinnen und Praktikanten berichten in Form eines Vortrages über das von ihnen abgeleistete Praktikum im Institut der betreuenden Professorin oder des betreuenden Professors der Fakultät für Maschinenwesen. Form und Dauer des Vortrages werden mit der Professorin bzw. mit dem Professor abgestimmt. Im Anschluss an den Vortrag und eine anschließende Diskussion stellt die Professorin bzw. der Professor eine Bescheinigung aus, die gemeinsam mit den Praktikumsbescheinigungen im Praktikantenamt zur Anerkennung der praktischen Tätigkeit vorgelegt wird.

Gesamttestat

Eine Gesamtanerkennung wird nur ausgesprochen, wenn das Praktikum im geforderten Umfang vollständig abgeleistet worden ist. Vorzulegen sind im Original alle vom Praktikantenamt testierten Praktikumsbescheinigungen und das von der betreuenden Professorin bzw. von dem betreuenden Professor erteilte Vortragstestat. Gegen Entscheidungen des Praktikantenamtes und der betreuenden Professorin bzw. des betreuenden Professors kann Widerspruch beim Fakultätsprüfungsausschuss eingelegt werden.

12 Bundeswehr, Zivildienst

Studienbewerber, die nachweisen, dass sie wegen des Termins der Wehrdienst- bzw. Zivildienstbeendigung nicht in der Lage sind, die vorgeschriebene sechswöchige Praktikantenzeit vor Studienantritt abzuleisten, können auch ohne Vorpraktikum zum Studium zugelassen werden.

Ausbildungszeiten in technischen Einheiten der Bundeswehr können auf das Praktikum angerechnet werden, wenn in der Stammeinheit Tätigkeiten innerhalb einer Materialerhaltungsstufe durchgeführt wurden. Je Materialerhaltungsstufe können maximal zwei Wochen als Praktikum anerkannt werden. Zwecks Anerkennung einer solchen Tätigkeit müssen beim Praktikantenamt die entsprechenden Bescheinigungen eingereicht werden. Über diese praktischen Tätigkeiten müssen keine Berichte vorgelegt werden. Es obliegt den Studienbewerbern, sich vor Beginn der Wehrdienstzeit

um Einweisung in eine geeignete technische Einheit zu bewerben. Auskünfte erteilt die Wehrdienstberatung beim zuständigen Kreiswehrrersatzamt. Entsprechendes gilt für den Zivildienst.

13 Anerkennung früherer praktischer Tätigkeiten

Eine Anerkennung bereits vorhandener Praxis – z. B. abgeschlossene Berufsausbildung, Zeiten beruflicher Tätigkeit etc. – kann in dem Maße erfolgen, wie die in Punkt 4 vorgeschriebenen Ausbildungsabschnitte Bestandteil der Berufsausbildung waren.

14 Auslandspraktikum

Es wird empfohlen, Praktika auch im Ausland zu absolvieren. Im Regelfall darf dieses maximal fünf Wochen betragen. Für die Anerkennung solcher Praktika sind die vorstehenden Richtlinien maßgebend. Um Probleme bei der Anerkennung zu vermeiden, empfiehlt es sich, das Auslandspraktikum vorab mit dem Praktikantenamt abzustimmen.

Über Auslandspraktika und eine eventuelle finanzielle Unterstützung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) informiert das Akademische Auslandsamt.

Für alle im Ausland lebenden Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die an der RWTH Aachen studieren wollen, gelten diese Richtlinien ohne Ausnahme. Mindestens die Hälfte ihres Praktikums soll bei Betrieben im deutschsprachigen Raum durchgeführt werden.

Der Arbeitsbericht und die Praktikantenbescheinigung sind in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Bei der Praktikantenbescheinigung darf es sich auch um eine amtlich beglaubigte Übersetzung ins Deutsche oder Englische handeln, sofern das Original in der entsprechenden Landessprache ebenfalls vorgelegt wird.

15 Austauschprogramme

Der im Rahmen eines Austauschprogrammes (z. B. TIME-Doppeldiplomprogramm) erforderliche Umfang und Inhalt des Praktikums wird durch die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen der Partnerhochschulen geregelt.

16 Praktikantenvertrag

Das Praktikantenverhältnis wird rechtsverbindlich durch den zwischen dem Betrieb und der Praktikantin bzw. dem Praktikanten abzuschließenden Ausbildungsvertrag. Im Vertrag sollten alle Rechte und Pflichten der Praktikantin bzw. des Praktikanten und des Ausbildungsbetriebes festgelegt sein.

17 Urlaub, Krankheit, Fehltage

Wegen der Kürze der geforderten Ausbildungszeit können Praktikantinnen und Praktikanten keinen Urlaub erhalten. Durch Krankheit ausgefallene Arbeitszeit muss in jedem Falle nachgeholt werden. Bei Ausfallzeiten sollte die Praktikantin bzw. der Praktikant den ausbildenden Betrieb um eine Vertragsverlängerung ersuchen, um den begonnenen Ausbildungsabschnitt im erforderlichen Maße durchführen zu können.

18 Versicherungspflicht

Auskünfte zur Versicherungspflicht erteilt die jeweilige Krankenkasse. Versicherungsschutz für Auslandspraktika gewährleistet eine Ausbildungsversicherung, die von der Praktikantin bzw. von dem Praktikanten oder vom Ausbildungsbetrieb abgeschlossen wird.

19 Übergangsbestimmungen

Praktische Tätigkeiten, die vor Gültigkeit dieser Richtlinien begonnen worden sind, werden in dem Umfang anerkannt, in dem sie den zum Beginn des Praktikums gültigen Richtlinien entsprechen. Überschreitet die Wochenzahl der anerkannten praktischen Tätigkeiten 20 Wochen, muss kein Fachpraktikum Teil A abgeleistet werden.

20 Anschrift des Praktikantenamtes

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Praktikantenamt der Fakultät für Maschinenwesen

Eilfschornsteinstr. 18, 52056 Aachen

Tel.: (0241) 80-95306, Fax: (0241) 80-22293

E-Mail: praktamt-fb4@rwth-aachen.de